

9/17

17. Jahrgang · September 2017

ZWIP **SPEZIAL**



DESIGNPREIS 2017

www.designpreis.org

© JZhuk/Shutterstock.com

Teneo

Zusammenspiel in Perfektion

Ein perfekt abgestimmter Workflow entsteht immer dann, wenn alles optimal ineinandergreift. Teneo reagiert auf wechselnde Anforderungen und spezielle Bedürfnisse mit vielfältigen automatischen Funktionen. Er unterstützt Sie in den unterschiedlichen Behandlungssituationen und bietet individuellen Komfort für die Entspannung Ihrer Patienten. Sie können sich somit voll und ganz auf Ihre Arbeit konzentrieren.

Neu: Mit erweiterter integrierter Implantologie-Funktion.

dentsplysirona.com



**Wir gratulieren den Gewinnern
des ZWP Designpreises 2017.**



Links: Vom Sichten der Bewerbungen bis zur Kür des Gewinners gelten objektive Bewertungsmaßstäbe. **Rechts:** Die Jury des ZWP Designpreises 2017: Ingolf Döbbecke (Vorstandsvorsitzender der OEMUS MEDIA AG), Designer Ralf Hug (Geschäftsführer pmhLE GmbH), Stefan Thieme (Business Unit Manager, OEMUS MEDIA AG) und Antje Isbaner (Redaktionsleitung ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis, OEMUS MEDIA AG).

ZWP Designpreis 2017:

Tisch, Stuhl, Fenster, **Baum** – und fertig ist der Raum!

Rekorde sind ja eigentlich nichts Neues mehr, werden ständig übertroffen und abermals verkündet. Und dennoch – es sei uns verziehen – möchten wir gleich an dieser Stelle eine Zahl nennen, die es so noch nicht beim ZWP Designpreis gab: 72.

Denn ganze 72 Praxen sind in diesem Jahr um den Titel „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis 2017“ ins Rennen gegangen.

Für die überaus zahlreiche Teilnahme möchten wir uns bei allen Praxisinhabern, Designern, Architekten, Dentaldepots und Möbelherstellern ganz herzlich bedanken. Es hat das Sichten der Bewerbungen spannender und, im wahrsten Sinne des Wortes, bunter gemacht! Dabei war es – und dies ist kein Novum, denn in jedem Jahr ist es bisher eng an der Spitze geworden – wieder eine nicht zu geringe Herausforderung für unsere Jury um Designer Ralf Hug (Geschäftsführer pmhLE GmbH), genau die Zahnarztpraxis zu ermitteln, die sich als neuer Titelträger über eine 360grad-Praxistour der OEMUS MEDIA AG freuen darf.

Ob auf großem oder kleinerem Raum, alle Praxen haben uns in diesem Jahr durchweg Variationen eines Mottos gezeigt: „Nichts ist überflüssig.“ Dabei entspricht das ausgeklü-

gelte Zusammenspiel aus Form und Funktion sowie Farbe und Material, das sich unisono in den eingereichten Präsentationen wiederfinden ließ, den Möglichkeiten und auch Erwartungen an eine moderne und hochwertige Raumgestaltung in heutiger Zeit, und gilt somit nicht (mehr) als Alleinstellungsmerkmal. Vielmehr – und hier wird es spannend, weil verschieden – sind es die originellen Praxiskonzepte, durchdachten Corporate Designs und die bis ins kleinste Detail verfolgten Abweichungen von der (hoch angesetzten) Norm, die einer Praxis das gewisse Extra geben. Doch wer hat nun in genau dieser Weise, mit knappem Vorsprung, unsere Jury überzeugt? **Der Titel „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis 2017“ geht an:**

DR. SABINE RIPKA & KOLLEGEN

Die Stuttgarter Praxis mit Sitz im Europaviertel der baden-württembergischen Landeshauptstadt präsentiert in außergewöhnlicher Schlichtheit eine an mediterrane Stadtarchitektur angelehnte Raum- und Farbgestaltung, die konsequent wirklich jeden Zentimeter einschließt. Aber auch andere Teilnehmer haben für sich und ihre Patienten eine beeindruckende und

überzeugende Praxisatmosphäre geschaffen – Sie können es auf den folgenden Seiten sehen. Zudem erwarten Sie im aktuellen Heft, neben einer Gesamtübersicht der Teilnehmer, informative Beiträge zu den Themen Praxiskonzept, -planung und -gestaltung. Und natürlich freuen wir uns auch im kommenden Jahr wieder über zahlreiche Bewerbungen. Daher schon an dieser Stelle der Hinweis: **Der Einsendeschluss für den ZWP Designpreis 2018 ist der 1. Juli 2018.** Unter www.designpreis.org finden Sie ausführliche Informationen zum Wettbewerb sowie alle ZWP Designpreis-Ausgaben der vergangenen Jahre. Lassen Sie sich inspirieren und zeigen Sie uns das Resultat!

Ihre ZWP-Redaktion



Praxiskonzept ...



... mit Zukunft

© Miliana/Shutterstock.com

Heute ist (fast) alles einfach: Karies, Parodontitis und Zahnfehlstellungen generieren verlässlich das Arbeitsvolumen der Zahnärzteschaft. Das bei Bedarf zu leihende Geld ist billig wie nie zuvor und der Vorteil einer stabilisierten Zahngesundheit nach einer Behandlung ist immer mehr Menschen (Zu-)Zahlungen wert. Die eigene Praxisausstattung kann man im Zweifelsfall bequem sonntags vom Sofa aus im Internet ordern. Doch so einfach ist es nicht! Denn die „Do-it-yourself-Realisierungen“ von Praxiseinrichtungen bereiten oftmals Mühen und Kopfschmerzen. Wie kann man mit möglichst wenig Ungemach durch das Nadelöhr eines solchen Projektes kommen?

Autor: Horst Willeweit

Zunächst einmal sollte man sich bewusst machen, dass bereits der Basismietvertrag z.B. über zehn Jahre einen ebenso hohen Kostenberg darstellt wie die komplette zahnärztliche Praxisausstattung selbst. Tendenz steigend. Unter diesem Gesichtspunkt sollte das Mietangebot sehr genau angeschaut und hinterfragt werden. Sind die Vorstellungen räumlich realisierbar? Wer zahlt eventuelle Anpassungen? Behält der Praxisstandort bis zum Berufslebensende seine Aktualität? Sind Umbauten und Anpassungen im laufenden Mietverhältnis möglich? Sind Sozietätsbildungen im Mietvertrag erlaubt? Ist ein Sonderkündigungsrecht im Falle der

Berufsunfähigkeit vom ersten Tag des Mietverhältnisses an zugestanden? Bei genau diesen Klärungspunkten und möglichen Bedenken kann ein Protokollant, beispielsweise auch im Wege der Praxiswertermittlung, bei Übernahmen oder Eintritt in eine Sozietät Hilfestellung geben und die richtigen Fragen an die beteiligten Parteien stellen. Zielführender ist das Vorgehen, wenn die Parteien im Vorfeld schriftlich niedergelegt haben, was sie mit der Anmietung bzw. Vermietung der Räume bezwecken wollen. Hier gilt als Grundregel: Was schriftlich aufgesetzt und lesbar ist, ist im Zweifelsfall auch einklagbar.

Von Anfang an: Weiterentwicklung der Praxis im Blick

Bei einem Etagengrundriss, der mindestens an drei seiner vier Seiten über Fenster verfügt, sollten sich bereits ab 140m² geeignete Aufteilungsmöglichkeiten für eine zukunftsweisende Praxis ergeben. Ist der Grundriss so gestaltet, dass z.B. eine Mehrzahl von Behandlern zeitversetzt tätig sein können, bedeutet das eine zusätzliche betriebliche Sicherheit. Genügend Patientenzugang vorausgesetzt, kann so die Investition bei zwei Betreibern halbiert werden. Von Vorteil ist es, wenn dem Praxiseinrichtungs-

planer ein Raumbuch mit detaillierter Vorgabe der jeweiligen Raumnutzung und der einzubringenden Gerätschaften, verbunden mit einer Nutzungsbeschreibung, von Beginn an zur Verfügung steht. Solches Vorgehen erspart Zeit, „vermeidet“ mögliche Missverständnisse und ermöglicht ein zielgerichtetes Vorgehen.

Wiederaufbereitungsraum ab 2020

Gegenüber tradierten Gewohnheiten sollte berücksichtigt sein, dass ab 2020 der Wiederaufbereitungsraum (vormals Steri genannt) ein Raum für die ständige Arbeit ist. Das heißt, mit einem zu öffnenden Fenster im Format von 10 Prozent der Grundfläche ausgestattet sein muss. Unterhalb einer Fläche von 15 m² wird ein zukünftig als ständiger Arbeitsraum zu führender Wiederaufbereitungsraum kaum zu realisieren sein. Ausgestattet mit der obligatorisch getrennten steri-reinen und steri-unreinen Seite sollte zusätzlich an einen Sitz-Arbeitsplatz für Schreibarbeiten sowie an ausreichend Fläche für die zentrale Deponierung der fahrbaren Zusatzgeräte gedacht werden. CEREC-Aufnahmeeinheit, Prophylaxe-Cart, Endo-Cart, Implantologie-Cart, Chirurgie-Cart und KFO-Cart, um nur die gängigsten zu nennen, benötigen zum Einsatz Vor- wie Nachsorge. Zudem sind sie vom zentralen Wiederaufbereitungsraum aus gezielt zum jeweiligen Einsatzort zu rollen. Die vormalige Steri-Ecke, innen liegend, hat endgültig ausgedient. Sie war ohnehin schon immer zu klein.

Vorausschauender Entwurf

Eine Zahnarztpraxis, die auf dem Stand der Zahnheilkunde „lege artis“ betrieben werden soll, muss so ausgestattet sein, dass neben den reinen zahnärztlichen Behandlungsräumen zwei ZMF in der IP gleichzeitig behandeln können. Da können Räume sicherlich bei geschickter Terminplanung verschiedene Behandlungsschwerpunkte zugeordnet bekommen. Auch ist es eine Art Versicherung in die Zukunft, die eigene Praxis so zu planen, dass sie im Schicht- oder Teilschichtsystem betrieben werden kann. Die Wettbewerbsslage in Verbindung mit den zunehmend direkt zahlenden Patienten wird es erfordern, erfolgreiche Praxen auch am Sonnabend geöffnet zu halten. Zugangszeiten von 7.30 bis 21.00 Uhr werden ohnehin eher die Regel werden. Dies sind Bedingungen, die der Einzelpraxisinhaber kaum wird erfüllen können. Dazu kommt eine immer dezidiert betriebene Zahnheilkunde, die in der jeweiligen Teildisziplin, auch bezogen auf die einzubeziehenden Gerätschaften, eine hohe Fallroutine verlangt. Dies sowohl um zahnmedizinisch als auch wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Ein Beispiel hierfür ist das Feld der ausgedehnten Endodontie.

Praxisplaner gefragt

Wie wichtig die Bedienung und Beratung durch auf der Höhe der Zeit geschulte Praxisplaner bzw. Praxislieferanten ist, sei am Beispiel der Wasserhygiene in Dentaleinheiten erläutert: Seit Jahren ist die Auflage für Praxisbetreiber, Sorge zu tragen, dass die Keimbefrachtung des Wassers in und aus Dentaleinheiten unter 100 KBE/ml (koloniebildende Einheiten) liegen muss. Ein Umstand, der erst jetzt, beginnend mit den Praxisbegehungen, geprüft und der ggf. der juristischen Relevanz zugeführt wird. Hier hat sich gezeigt, dass die zentrale Lösung der Erfüllung dieser Wasserhygieneaufgabe analog zur ebenfalls seit Langem etablierten zentralen Druckluft- und



mayer
innenarchitektur
möbelmanufaktur

www.mayer-im.de

amalienstraße 4
75056 sulzfeld
tel +49 (0) 7269-91999-0
info@mayer-im.de

räume
realisieren
lassen

// grundrissplanung
// einrichtungs-
entwurf
// elektro-,
sanitärplanung
// lichtkonzeption
// material-,
farbgestaltung
// beratung bei
raumsuche + miet-
verhandlungen
// bauleitung mit
full-service, zeit-
und kostenplanung
// produktion der
einrichtung
// montage vor ort
// accessoires +
kunst





Vakuumversorgung eine besonders sichere und preisgünstige, Arbeitszeit sparende sowie betriebsstabile Lösung darstellt. Dabei darf es als besonderer Vorteil gesehen werden, wenn im sogenannten Offline-Verfahren lediglich die Dentaleinheiten im Weg eines bei der Praxisneugestaltung leicht zu integrierenden, separaten Wasserringes angeschlossen werden (vgl. AWMF-Leitlinienregister 075-002 Mai 2015 „Wasser in Dentaleinheiten“).

Umzug statt Renovierung

Bevor schon lang bestehende Praxisgrundrisse aufwendig renoviert werden, kann die Praxisverlegung (man ist als Mieter ja Kunde) dem angestammten Vermieter angedroht bzw. beim neuen Vermieter die Praxisrealisierung geprüft werden. Denn, wie heißt es so schön: Drum prüfe, wer sich ewig bindet.

So ein Umzug ist nicht selten preisgünstiger und mit Sicherheit viel stressfreier gegenüber einem aufwendigen Umbau im laufenden Praxisbetrieb. Beachtet werden sollte zudem, jedwede Fußbodenheizung, zumindest in den Behandlungsräumen, zu vermeiden und möglichst barrierefreie Praxisräume, im Erdgeschoss mit Vollkeller, zu schaffen. Jegliche installationstechnische Veränderungen in der Praxis, unmittelbar oder zukünftig, sind damit leicht, schnell und preisgünstig zu realisieren. Der neue Praxisgrundriss sollte ja möglichst wieder für einen langen Zeitraum funktionieren. Überlegt werden kann auch, die Installation für die spätere Einbringung von Kühldecken, mindestens in den Behandlungsräumen, gleich vorinstallieren zu lassen. Denn die Ansprüche von Patienten (und Personal) steigen weiter an, die Sitzungen dauern zunehmend länger. Ein gegenüber der Außentemperatur beispielsweise um drei Grad

heruntergekühlter Raum wird sofort als angenehm empfunden und die Arbeits- und Behandlungsbereitschaft steigt so automatisch an.

Beratungs- und Büroräume

Jeder Behandler weiß aus Erfahrung, dass es von großem Vorteil für den Behandlungsverlauf wie das Endergebnis ist, einen informierten und überzeugten Patienten zu behandeln. Deshalb sollte ausreichend Raum außerhalb der Behandlungsbereiche für die Besprechung und Beratung des Therapievorgehens berücksichtigt werden. In Mehrbehandlerpraxen sollte zur Festigung und zum Erhalt des Betriebsfriedens jedem Behandler ein separater Büroraum – und sei er noch so klein – zur Verfügung stehen.

Parkplatzsicherung

Wettbewerbsvorteile können auch durch die Bereitstellung von Parkflächen geschaffen werden. Dabei ist nicht nur an Pkw (einschließlich Elektroladestation) zu denken. Überdachte Stellplätze für Fahrräder und Kinderwagen sowie ein behindertengerechter Zugang sind weitere Merkmale für Patientenkomfort. Wer es zudem noch schafft, für seine Mitarbeiter einen angenehmen und einladenden Aufenthaltsbereich zu schaffen, stabilisiert die Motivation am Arbeitsplatz nachhaltig. Gedacht werden kann hier an die ohnehin vorgeschriebene Ruheliege, einen Zugang zum Balkon und Ähnliches.

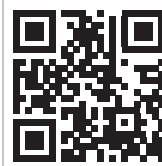
Ausblick

Und auch die Maschinen, gleichsam der Herz-Lungen-Bereich einer Praxis, benötigen einen technikgerechten Raum. Dabei sollte dieser

dunkel, kühl und staubarm sein. Nicht selten werden Saugmaschine, Kompressor, Wasserenthärtungsanlage, Wasserhygienegeräte, Kältekompressor und die Heizungsanlage in viel zu enge, zu warme Räume gestaut. Dies ist schlecht für die Maschinenleistung, schlecht für den Maschinenerhalt und schlecht für die Wartung der Gerätschaften.

Überhaupt ist in den Ablaufwegen, gleichsam der Ergonomie im Praxisgrundriss, eine Form von Zukunftssicherung auch im Werterhalt zu sehen. In der späteren Wertermittlung und der Anwerbung von Kaufinteressenten zahlt sich das Vordenken aus. Und zu guter Letzt – die zahnärztliche Praxis darf und sollte natürlich auch schön und komfortabel sein. Schließlich ist sie ein langfristiger Lebensraum für Inhaber und Mitarbeiter.

Horst Willeweit
[Infos zum Autor]



KONTAKT

Horst Willeweit

Wertermittlung für zahnärztliche Praxen und Labore
Am Botanischen Garten 7
33617 Bielefeld
Tel.: 0521 9146374
info@willeweit.de
www.willeweit.de

DIE PERFEKTE EINHEIT

PERFEKTE TECHNIK IN PERFEKTEM INTERIEUR



Behandlungseinheit der Extraklasse:
die KaVo E70 by van der Ven

Gratis für Sie dazu:
Wir planen die Einrichtung
Ihres Behandlungszimmers.
Entdecken Sie unsere exklusiven
Designwelten.

Dieses Angebot sollten Sie sich nicht entgehen lassen:

Sichern Sie sich die KaVo E70 by van der Ven in Komplettausstattung mit einem Verkaufsvorteil von bis zu 15.700 Euro* auf den LVP. Dazu erhalten Sie unser Architekten-Dienstleistungspaket im Wert von 2.000 Euro* geschenkt.

Sprechen Sie noch heute mit Ihrem persönlichen van der Ven-Fachberater.
Wir freuen uns auf Sie!

{ 0 21 02 - 13 38 - 0
architektur@vanderven.de }

*alle Preise zuzüglich MwSt.

Moderne Zahnmedizin mit altem Charme



In einem traditionsreichen, denkmalgeschützten Gebäude in Fürstfeldbruck haben sich die Zahnärzte Shahin Rostami und Dr. Bitra Pour Saba einen Traum erfüllt: Nach zehn Jahren erfolgreichen Praktizierens in den bisherigen Räumlichkeiten gestalteten sie das neue Objekt ganz nach ihren Vorstellungen. Die neue Praxis erstrahlt nun in warmen Gold- und Brauntönen und besticht durch eine hochmoderne technische Ausstattung.

Autorin: Susan Oehler

Die Zahnarztpraxis von Shahin Rostami & Dr. Bitra Pour Saba befindet sich seit ihrer Gründung vor 13 Jahren in Fürstfeldbruck. Nachdem das Zahnarzttehepaar zehn Jahre lang erfolgreich praktiziert und sich einen treuen Patientenstamm aufgebaut hatte, entstand in ihnen der Wunsch nach Veränderung. Die bestehenden Räumlichkeiten waren inklusive der Ausstattung von einem Vorgänger übernommen wor-

den und zwar nach wie vor funktional, entsprachen jedoch nicht in allen Punkten den Wunschvorstellungen der Inhaber. Mit zehnjähriger Berufserfahrung und vielen eigenen Ideen im Kopf entschlossen sie sich, eine neue Lokalität für ihre Gemeinschaftspraxis zu suchen. Diese sollte jedoch keinesfalls zu weit vom ursprünglichen Standort entfernt liegen, um den Patienten keine zusätzlichen Wege aufzubürden und ihnen die Umgewöhnung bestmöglich zu erleichtern. In nur 600 Metern Luftlinie Entfernung wurden die beiden Zahnärzte schließlich fündig: Ein altes, unter Denkmalschutz stehendes Doppelhaus suchte neue Mieter. Das geschichtsträchtige Objekt hatte bereits eine

bewegte Existenz hinter sich: Als Geburtsstätte von Ferdinand von Miller, Leiter der Königlichen Erzgießerei von König Ludwig I., erblickte hier der spätere Schöpfer der Bavaria-Statue auf der Münchener Theresienwiese das Licht der Welt. Zum Gedenken an diese technische Meisterleistung zierte heute ein Abguss des Fingers der bayerischen Patronin als Skulptur die Praxisräume. Später beherbergte das Haus ein Tanzcafé, das vielen alteingesessenen Bürgern von Fürstfeldbruck noch immer ein Begriff ist. „Manchmal erzählen uns ältere Patienten, dass sie damals genau hier ihren Ehepartner kennengelernt haben“, schmunzelt Shahin Rostami, „das ist dann immer sehr charmant!“

Abb. 1: Ziel der Neugestaltung war keine barock oder luxuriös wirkende Praxis, sondern eine warme und dennoch moderne Atmosphäre, in der man sich auf Anheiß wohlfühlen kann. – **Abb. 2:** Für den Boden wurde ein dunkler Holzton gewählt, der gut mit dem Gold und Weiß der Einrichtung harmonisiert. – **Abb. 3:** Indirektes Licht sorgt für eine gemütliche Stimmung.

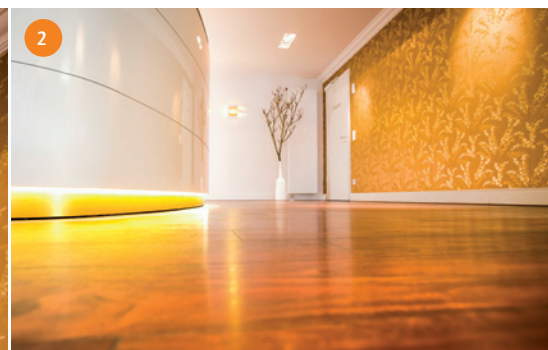
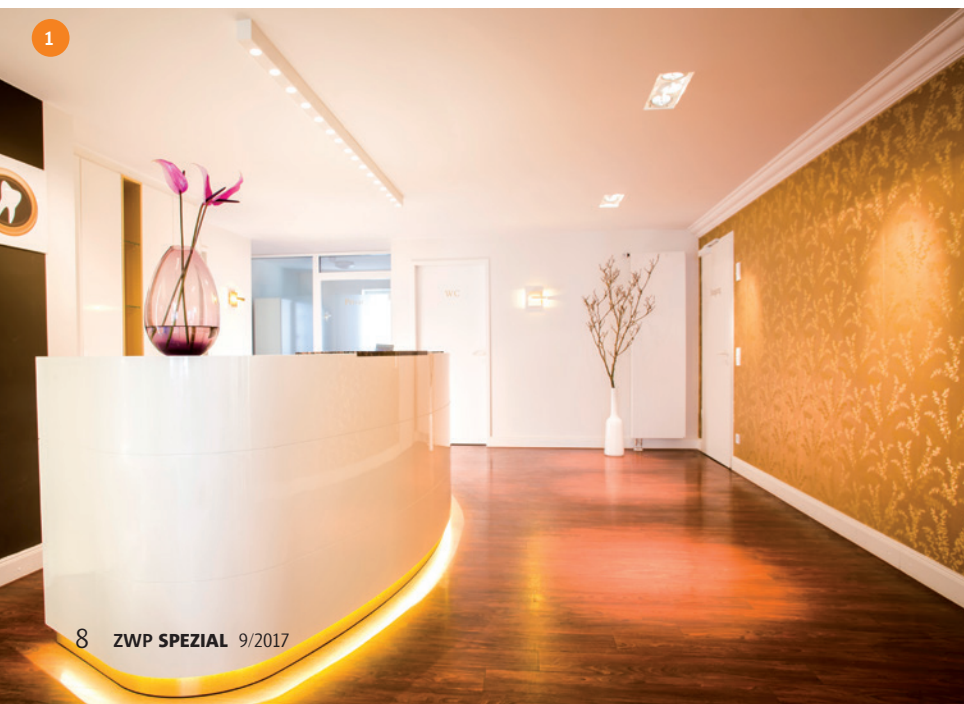




Abb. 4: Der Wartebereich bietet viel Platz und ist mit geschmackvollen Designobjekten dekoriert.

Traditionelles Flair, modernes Stilgefühl

So viel Tradition verpflichtet – die Praxisinhaber investierten viel Mühe und Planungszeit, um die Räumlichkeiten praxistauglich aufzuteilen, ohne ihnen ihren klassischen Charme zu nehmen. Mit der Neugestaltung sollte der Praxis ein schlüssiges und durchdachtes Konzept zugrunde gelegt werden, das dem Geschmack der Inhaber vollends entspricht. Dabei war das Ziel keine barock oder luxuriös wirkende Praxis, sondern eine warme und dennoch moderne Atmosphäre, in der man sich auf Anhieb wohlfühlen kann. Zwischen den Hälften des Doppelhauses wurde ein Durchbruch geschaffen und so eine Fläche von rund 214 Quadratmetern eröffnet. Auf dieser finden sich heute neben großzügigen Empfangs- und Wartebereichen auch vier Behandlungszimmer, von denen zwei für die Prophylaxe vorgesehen sind. Dennoch ging der Charakter beider Häuserteile nicht gänzlich verloren, denn das Gestaltungskonzept sah zwar eine harmonische Verbindung vor, jedoch mit unterschiedlichen Stilelementen. So sollten verschiedene florale Muster zum Einsatz kommen, bevorzugt in Form heimischer Blütenmotive. Herr Rostami und Frau Dr. Pour Saba entschieden sich für Magnolien und Kirschblüten, die beide in Fürstentum zu sehen sind. Im ersten Häuserteil bildet die Magnolie eine wiederkehrende Ge-

staltungskomponente, im zweiten die Kirschblüte. Ein Beispiel findet sich auf den Vlies-
tapeten der Behandlungszimmer, die von einem extra lizenziert erworbenen und aufgedruckten Magnolien- bzw. Kirschblütenmotiv geziert werden.

Auch für den Eingangsbereich wurde lange nach einer passenden Tapete gesucht und ein halbes Jahr lang immer wieder Muster gesichtet, bis die Wahl auf die jetzige goldfarbene Tapete mit Blattmuster fiel. Das gleiche Dekor kehrt auch auf der Praxiswebsite und den Visitenkarten wieder.

Generell widmeten die Zahnärzte der Farbgestaltung viel Aufmerksamkeit. Sie wünschten sich in jedem Raum dezente, goldfarbene Leisten, die das sonst vorherrschende Weiß gut akzentuieren. Für den Boden wurde ein dunkler Holzton gewählt. Natürlich sollte auch die Farbgestaltung der Behandlungseinheiten dazu passen, hier entschieden sie sich für ein edles Platin von Dentsply Sirona bzw. für ein frisches Grün in den Prophylaxeräumen.

Insgesamt nahm die Planung und Umgestaltung rund zehn Monate in Anspruch.

Ein großer Schritt in die Zukunft

Die bei der Übernahme im Jahr 2004 mit übernommenen Altgeräte funktionierten zwar noch immer zuverlässig, sollten im Rahmen des Umzugs aber auch durch eine moderne und zeit-

gemäße Ausstattung ersetzt werden. Bezüglich der dentalen Ausrichtung ließen sich die Praxisinhaber von Dentsply Sirona inspirieren und bezogen auch die Behandlungseinheiten und Röntgengeräte von diesem Anbieter.

Da in den ersten Räumlichkeiten mit den M1-Einheiten von Sirona gearbeitet worden war und diese selbst nach 17 Jahren Einsatz beim Vorbesitzer der Praxis und weiteren zehn Jahren in den Händen der Nachfolger noch immer kaum reparaturbedürftig waren, kam ein Herstellerwechsel nicht infrage.

„Es ist wie bei einer Automarke, mit der man gute Erfahrungen gemacht hat“, sagt Shahin Rostami. „Die Ausdauer und Zuverlässigkeit hat uns überzeugt, und da wir auch weiterhin auf eine langfristig qualitative Dentalmarke setzen wollten, sind wir bei Dentsply Sirona geblieben. Uns hat das Design der Einheiten auch optisch gut gefallen, die Polsterung harmonisiert sehr gut mit unserem übrigen Einrichtungsgeschmack!“ Im Bereich der geplanten Digitalisierung zeigte sich das Paar ebenfalls sehr angetan von den Softwarelösungen und Röntgengeräten von Dentsply Sirona. Auch im Steri-Raum hielten Geräte des Herstellers Einzug, da bereits die alte Praxis mit den Vorgängermodellen ausgerüstet war. Mit ihnen haben die Praxisinhaber langfristig positive Erfahrungen, beispielsweise hinsichtlich der Langlebigkeit der Handstücke, gemacht.

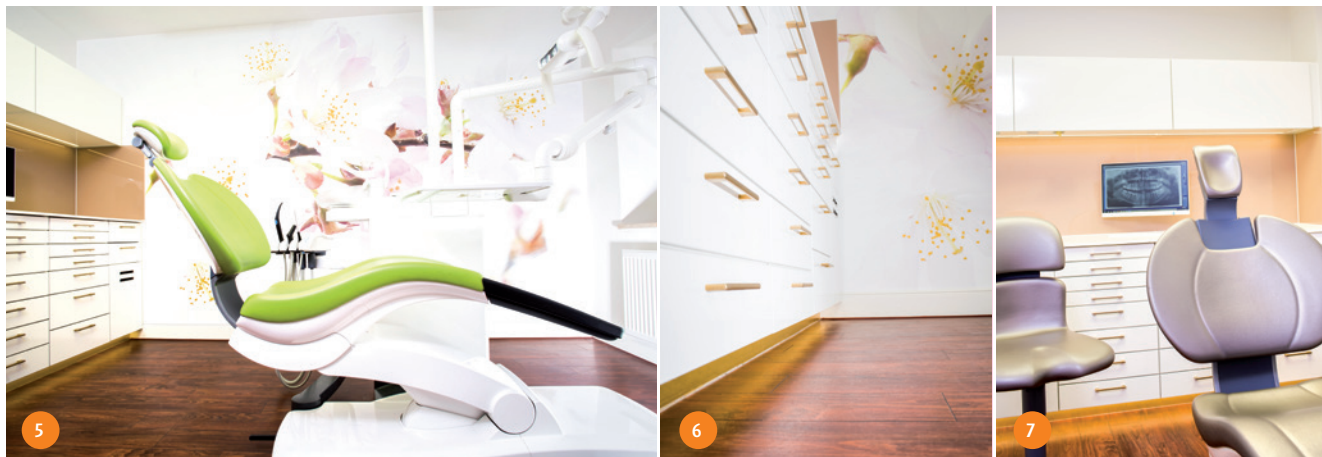


Abb. 5: Die Behandlungseinheiten in den Prophylaxeräumen sind in frischem Grün gehalten, das sich auch in den floralen Motiven der Tapete wiederfindet. – Abb. 6: Goldene Leisten und Griffe akzentuieren das weiße Mobiliar. – Abb. 7: Die in edlem Platin gefertigten Polsterungen der Behandlungseinheiten von Dentsply Sirona entsprechen genau dem Einrichtungsgeschmack der Praxisinhaber.

Nach ihrer Ansicht war ein Punkt erreicht, an dem es ohne Digitalisierung nicht weiterging. Die neuen Räumlichkeiten verfügen nun über einen digitalen Workflow sowie eine Vernetzung aller Praxisräume, des Empfangs, des Röntgenraumes und auch des Backoffice. Auf diese Weise wird die Kommunikation unter den Behandlern beschleunigt und Röntgenbilder können in allen Räumen eingesehen, vergrößert und analysiert oder auch per E-Mail Überweisungen an Kollegen beigefügt werden. Daraus ergeben sich viele Vorteile für die Praxisinhaber, auch finanzieller Natur: Die Verbrauchsmaterialien des analogen Röntgens und viel Papier entfallen, was gleichzeitig die Umwelt schont. Zur Arbeitserleichterung für den Behandler kommt außerdem der Nutzen für den Patienten, denn ihm kann am Monitor viel besser gezeigt und erklärt werden, wie sich die Ausgangssituation im Mund darstellt, wo Probleme liegen und wie behandelt werden soll. Die Entscheidung des Behandlers ist für ihn besser nachvollziehbar, dies steigert die Compliance und ebnet den Weg zu besseren Ergebnissen. Besonders für Angstpatienten und Kinder ist es eine große Erleichterung, wenn sie sensibel in den Prozess eingebunden werden.

Treue Patienten und engagiertes Praxisteam

Shahin Rostami und Dr. Bitra Pour Saba ist es sehr wichtig, eine Zahnarztpraxis für die gesamte Familie zu sein. Zusammen mit der dritten Behandlerin Christine Melzer werden unterschiedlichste Fachbereiche der Zahnmedizin abgedeckt. Herr Rostami betreut dabei unter

anderem die Kinder- und Jugendzahnheilkunde. Von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr wird patientenindividuell ein umfassendes Prophylaxeprogramm aufgestellt, sodass Karies und damit einhergehenden Behandlungsnotwendigkeiten möglichst vorgebeugt wird. Nach inzwischen 13 Jahren des Praktizierens ist es dem Team gelungen, dass rund 40 Prozent der Patienten, die von Anfang an dort in Behandlung waren, karies- und füllunfrei sind. Wer schon als Kind und Jugendlicher in der Praxis in Behandlung war, bleibt oft auch als Erwachsener treuer Patient. Irgendwann wandelt sich jedoch der Behandlungsbedarf, es werden konservierende Zahnheilkunde oder auch hochwertiger Zahnersatz nachgefragt, bei denen moderne Methoden und ein ästhetischer Anspruch unabdingbar sind. Dies geht mit einem stilvollen Ambiente der Praxis Hand in Hand.

Die Reaktionen der Besucher auf die neuen Räumlichkeiten beschreiben die stolzen Inhaber als dementsprechend positiv: Den Patienten gefällt die edle und nicht zu aufdringliche Gestaltung in warmen Farben. Da die Farbgebung in der alten Praxis ähnlich angelegt war, wird eine gewisse Vertrautheit erzielt, jedoch in wesentlich großzügigeren Dimensionen. Die Behandlungszimmer sind größer, der Warteraum weniger beengt, auch der Empfangsbereich bietet mehr Platz. In einer harmonischen Symbiose wird die Eleganz der Raumgestaltung zudem durch die nun hochmoderne technische Ausstattung ergänzt. Sie bietet mehr Komfort für die Patienten, beispielsweise in Form einer individuell verstellbaren Polsterung der Behandlungseinheiten. Außerdem schaffen die professionellen Abläufe inklusive digitaler Sterilgut-Dokumentation Ver-

trauen. Auch die Mitarbeiter freuen sich über ihr modernes Arbeitsumfeld, dürfen sie doch bereits im Vorfeld sehr viel mitentscheiden. Oft trafen die Eigentümer eine Vorauswahl z.B. an Tapeten oder Bodenfarben und fragten anschließend ihr Team, welche Muster davon besser gefallen. Auch bei der Zimmergestaltung orientierten sie sich stark an der Meinung ihrer langjährigen Mitarbeiter, die mitunter seit Gründung der Praxis für sie arbeiten. Wer seit Jahren eigene Verantwortung in seinem Arbeitsbereich trägt, dessen Expertise ist eine große Bereicherung bei der Gestaltung, sind sich die Praxisinhaber einig. Und das motivierte Team sowie die begeisterten Patienten geben ihnen recht.

Fotos: © Dentsply Sirona

KONTAKT

**Zahnarztpraxis
Rostami & Dr. Pour Saba**
Hauptstraße 15
82256 Fürstenfeldbruck
Tel.: 08141 512245
info@zahnaerzte-ffb.de
www.zahnaerzte-ffb.de

**Dentsply Sirona –
The Dental Solutions Company**
Sirona Straße 1
5071 Wals bei Salzburg
Österreich
Tel.: +43 662 2450-0
Fax: +43 662 2459-540
contact@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com





Raum für mehr Erfolg

Entdecken Sie die Möglichkeiten zeitgemäßer Innenarchitektur und individueller Raumgestaltung. Bringen Sie Design, Ergonomie, Funktionalität und Individualität in Ihren Praxisräumen in Einklang. Wir beraten und begleiten Sie von der ersten Idee bis zur fertigen Praxis.

Sprechen Sie mit uns und lassen Sie sich inspirieren.



Pluradent AG & Co KG – Ihr Partner in über 30 Niederlassungen und auch in Ihrer Nähe. Mehr dazu im Internet:

www.pluradent.de

engagiert
wegweisend
partnerschaftlich

„Lebende Ausstellung“

in historischem Umfeld

Das Chemnitzer Unternehmen DENTAKON Dentale Konzepte steht Praxisinhabern deutschlandweit kreativ zur Seite bei Praxisneueinrichtungen wie komplexen Umbauten. Aber auch für die eigenen Büroräume wurde

nicht auf Vorgefertigtes zurückgegriffen, sondern eine Herausforderung der besonderen Art gesucht: In einem denkmalgeschützten, ehemaligen Wasserpumpwerk sollten moderne Büroräume mit Wohlfühlatmosphäre entstehen. „Die Vorgabe, auf kleinem Raum Ausstellung und Arbeit zu kombinieren, war die schwierigste Aufgabenstellung bei unserer Planung“, sagt Inhaber Holger Sengen.



Teppichetage mit Turmzimmer.



„In vielen Kulturen steht die Kuh für Wohlstand und Glück. Das haben wir als Motto aus dem Bild des Chemnitzer Künstlers Marian Kretschmer für uns und unsere Kunden in unserem Besprechungsbereich übernommen.“

Ursprünglich war nur die Nutzung als Lager angedacht. Mit dem Erwerb des ehemaligen kleinen denkmalgeschützten Pumpwerks in Murschnitz/Chemnitz wurde dann aber 2014 die Idee geboren, ein eigenes Projekt komplett selber zu planen, zu gestalten und letztendlich mit viel Eigeninitiative in die Tat umzusetzen. Das notwendige Fachwissen war aus vielen geplanten und eingerichteten Arztpraxen vorhanden. Nun sollte mit diesem Vorhaben gezeigt werden, dass es möglich ist, ein designorientiertes Umfeld mit überschaubarem, fast minimalem Budget schaffen zu können.

„Wasserschloss“

Nach vielen bürokratischen Hürden konnte das Unternehmen „Wasserschloss“, wie das Häuschen inzwischen in der Umgebung genannt wird, Ende 2015 in Angriff genommen werden. Ziel war es, eine Kombination aus Ausstellung und Arbeitsbereich zu schaffen, wobei der Platz ausgesprochen begrenzt war. So sollten Möbelkombinationen gestaltet werden, die den Kunden aus dem Bereich Dental, Medizin usw. einen Einblick in unser Leistungsspektrum geben. Gleichzeitig war es wichtig, für die Mitarbeiter moderne Arbeitsplätze zu gestalten.

„Wintergarten“

Sehr schön sieht man diese Kombination im lichtdurchfluteten „Wintergarten“. Die großzügige Rezeptionsfront dominiert den ganzen Raum zur Straßenseite. Dahinter sind jedoch zwei vollwertige Arbeitsplätze untergebracht. Die kleine Grundfläche des ehemaligen Pumpenhauses, mit einer ungewöhnlichen Raumhöhe von fast 7 m, war ein planerisches Highlight. Um die bei eBay ersteigerte alte Wendeltreppe herum wurde von Michaela Bogner ein offenes Raumkonzept auf mehreren Ebenen entworfen.

So befinden sich auf einer Grundfläche von ca. 7 x 5 m nun der Beratungsbereich mit offenem Kamin, der Küchenbereich (der durch die Möbelausführung auch in jedem Behandlungszimmer oder Sterilisationsraum stehen könnte) und auf der obersten Empore ein großzügiger Arbeitsplatz. Und dabei wirkt alles luftig und großzügig.

Individuell und kundenbezogen

So finden sich in jedem Raum Einbauten, die im Rahmen eines Beratungsgesprächs als Demonstrationsobjekte für Möbel und Geräte



Vision und Enthusiasmus sind wichtig, um alte Räume wieder beleben zu können. Jedes alte Haus hat eine Geschichte. Das sollte auch sichtbar und erhalten bleiben.



Aus dem „Dornröschenschlaf“ erwacht. Aufgrund fehlender Nutzungskonzepte dem Verfall preisgegeben, ist das über 100-jährige Gebäude inzwischen ein Blickfang geworden.



herangezogen werden können. Wichtig ist, dass es keine vorgefertigten Katalogmöbel gibt, sondern jedes Projekt individuell gemeinsam mit dem Auftraggeber gestaltet wird. Keine Standards, sondern individuelle personenbezogene Arbeit sind das Motto.

Dass viel Natur auch bauliche Vorteile bietet, zeigen die fünf riesigen Linden im großen Gartenbereich. Sie werfen im Sommer so viel Schatten, das auf eine Klimaanlage verzichtet werden kann. Selbst an sehr heißen Tagen bleiben die Räume immer angenehm temperiert.

Beratung in außergewöhnlichem Umfeld

Von den themengebenden Vorgesprächen, Entwurfsskizzen, Planungen für gesamte Umbauten oder Neuprojektierungen, Installationsplanungen, Farbkonzepten und letztendlich der Ausführung bietet das DENTAKON-Team um Michaela Bogner und Holger Sengen einen „Blumenstrauß“ an Lösungen an, die nun in einem außergewöhnlichen Umfeld „erlebt“ werden können.

Die Hauptnutzung als großzügiges Büro ist wichtig für das zweite Geschäftsfeld, dem Onlinehandel. Dieser Bereich wurde in den letzten Jahren intensiv weiter ausgebaut und stellt inzwischen den wichtigsten Umsatzträger des Unternehmens dar. Durch die Erweiterung vom regionalen Markt auf nationale und internationale Kunden ist das Unternehmen weniger anfällig für konjunkturelle Schwankungen und Marktveränderungen.

Fazit

Arbeitsplätze sind keine nebensächlichen Räumlichkeiten. Im Schnitt wird in ihnen mehr (Lebens-)Zeit verbracht als zu Hause oder andernorts. Nahelegend sollte daher die Arbeitsumgebung so gestaltet sein, dass die Nutzer sich einfach wohlfühlen und entfalten können. Im Fall des Umbaus des ehemaligen Wasserpumpwerks ist dies augenscheinlich gelungen. Besucher des Unternehmens meinen oft, so Holger Sengen, „wir bräuchten ja eigentlich gar nicht mehr in den Urlaub gehen! Das ‚Wasserschloss‘ mit seiner Umgebung sei ja so behaglich und entspannt“.

Fotos: © Dirk Hanus

KONTAKT

DENTAKON e.K.

Dentale Konzepte

Murschnitz 2z

09228 Chemnitz – OT Wittgensdorf

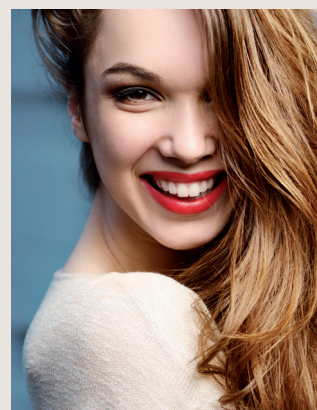
Tel.: 037200 814904

www.dentakon.de



Mit einem guten Gefühl ...

... für die perfekte Einrichtung Ihrer modernen Zahnarzt-Praxis



Funktion trifft Ästhetik

Erfüllen Sie sich Ihren Traum von einer maßgeschneiderten Praxis. Ob nachhaltig modernes Design, höchste hygienische Anforderungen oder ergonomische Prozesse, Baisch ist Ihr innovativer Partner für individuelle Raumlösungen in der Praxis.

Wir stellen auf den Messen aus:

- ID SÜD in München · 14.10.2017
- Fachdental SÜD-WEST in Stuttgart · 20./21.10.2017
- ID Mitte in Frankfurt am Main · 10./11.11.2017

Einrichtungen für Ärzte, Zahnärzte und Kliniken
Karl Baisch
 GmbH

Pranger Str. 6 · 94560 Offenberg / OT Neuhausen · Tel.: +49 9931 89007-0 · info@baisch.de

Corporate Design einer Zahnarztpraxis: Identität auf den **Punkt** gebracht

Mit einer eigenen Praxis ist ein Zahnarzt immer auch Unternehmer. Und als solcher muss er, um langfristig wirtschaftlich erfolgreich zu sein, aus der Masse der Mitbewerber hervorstechen. Das gelingt jedoch nur dann, wenn die eigenen Kernkompetenzen professionell kommuniziert werden – über ein stimmiges äußeres Erscheinungsbild. Das sogenannte Corporate Design (CD) einer Praxis umfasst zum Beispiel Logo, Briefpapier, Rezeptblöcke, Praxisbroschüre oder die praxiseigene Website. All diese Medien sollten harmonisch und wie aus einem Guss wirken und dabei zugleich genau zu Zahnarzt und Firmenphilosophie passen.

Autorin: Nadja Auferbeck

Das Corporate Design ist der wichtigste Teil der Corporate Identity (CI), die die Gesamtidentität des Zahnarztes prägt und das Fundament einer vertrauenswürdigen, stabilen Praxis vermittelt. Ob im Verhalten, in der Kommunikation oder im Erscheinungsbild – das Gesamtkonzept der Praxis muss für die Patienten, aber auch für das Praxisteam sichtbar und nachvollziehbar sein.

Identität im Kern: Das Corporate Design

Eine Geschäftsausstattung mit Logo, einheitlichem Briefpapier, Visitenkarten, Foldern, Praxisstempeln, einer responsiven Website, Rezeptblöcken, Praxisschildern, aber auch mit Namensschildern und Bekleidung des Praxisteams – all das zählt zum Corporate Design und

nimmt Einfluss auf das Image und die Anmutung einer Praxis. Was in der Industrie bereits gang und gäbe ist, müssen sich viele Praxen noch erarbeiten. Hier gilt es, von der Industrie zu lernen und sich an ihr zu orientieren.

Im Gedächtnis bleiben: Das professionelle Praxislogo

Schon seit den 1990er-Jahren ist die Verwendung von Logos im zahnmedizinischen Kontext erlaubt und jede Praxis sollte mittlerweile ein ansprechendes Logo besitzen. Das grafische Firmenzeichen ist elementarer Bestandteil des Corporate Designs. Es repräsentiert die Praxis und ihre Leistungen und hat somit Signalwirkung. Ein Praxislogo sollte deshalb unverwechselbar sein und sich durch einen Wiedererkennungswert auszeichnen. Es sollte sich leicht und schnell einprägen und dabei informativ, zeitlos und eigenständig sein. Typografie, Formen und Farben sollten zur eigenen Firmenphilosophie passen und miteinander harmonieren: Zum Beispiel vermittelt Blau Ruhe und Wärme, Rot belebt, regt an und sorgt für eine starke Atmosphäre und Grün wirkt natürlich und frisch.



Bild links: Das Praxislogo repräsentiert in Typografie, Form und Farbe Ihre Praxis und Ihre Leistungen. Setzen Sie es ins rechte Licht.
(Foto: Daniela Schulte Photodesign)

Bild rechts: Farblich abgestimmte Möbel können optisch eine Brücke zum Praxislogo schlagen und so Ihr Corporate Design unterstreichen.

(Foto: Daniela Schulte Photodesign)

Praxislogo ins rechte Licht rücken

Das Logo sollte auch in die Gestaltung der Praxis einfließen. Gerade wenn eine Praxis neu- oder umgestaltet wird, sollten sich Formen und Farben des Logos widerspiegeln, beispielsweise bei Wandanstrich, Dekoration, Bestuhlung und Polstern sowie in den Behandlungseinheiten. Das Praxislogo sollte ins richtige Licht gerückt werden: Dabei sollte es nicht nur ausreichend beleuchtet sein, sondern auch in die Architektur der Räumlichkeiten eingearbeitet werden.

Für beste Patientenbindung: Vertrauen ist die Basis

Beim Corporate Design geht es somit nicht nur darum, eine Zahnarztpraxis unverwech-



selbar und einzigartig darzustellen. Ein stimmiges Corporate Design erschafft Harmonie, spricht die Sinne an und wirkt emotional. Dies wiederum erzeugt Vertrauen. Und das so geschaffene Vertrauen in die Praxis und die Kompetenzen des Behandlers ist die Basis für eine dauerhafte, stabile Beziehung zwischen Zahnarzt und Patienten.

KONTAKT

Nadja Aufterbeck

Innenarchitektin, Fachplanerin
van der Ven – Dental GmbH & Co. KG
Geschäftsstelle Rhein-Ruhr
An den Dieken 65
40885 Ratingen
Tel.: 02102 1338-0
info@vanderven.de
www.vanderven.de

ANZEIGE

12:43 ARCHITEKTEN

Bucher & Prokop PartGmbH
Architektur und Innenarchitektur

Alexanderstraße 107
70180 Stuttgart
T. 0711. 50 62 99 13

mail@zwoelfdreiundvierzig.de
www.zwoelfdreiundvierzig.de



Vom hässlichen Entlein zum schönen Schwan

Als die Überlegungen, sich mit einer eigenen kieferorthopädischen Praxis niederzulassen, bei Frau Dr. von der Gracht konkrete Formen annahmen, stand für sie eine sehr wichtige Frage im Raum: Sollte sie sich Räumlichkeiten unmittelbar in ihrem Wohnort Düsseldorf suchen, sich somit in die lange Reihe bereits niedergelassener Kollegen stellen, oder wäre sie möglicherweise besser beraten, in einem kleineren Ort außerhalb der Stadtgrenzen den großen Schritt in die Selbstständigkeit zu gehen?

Autorin: Christine Göke

Die entscheidungsfreudige Kieferorthopädin war sich sehr schnell sicher, in der zweiten Variante ihren persönlichen Favoriten gefunden zu haben, und so weckte nach kurzer Suche die leerstehende Etage eines zentral in der Fußgängerzone gelegenen Hauses in der Stadt Grevenbroich ihr Interesse, welche im Rhein-Kreis Neuss im Städtedreieck Düsseldorf-Köln-Mönchengladbach liegt.

Gestern Chinarestaurant, heute kieferorthopädische Fachpraxis

Die Räumlichkeiten hatten jedoch einen Haken: Es handelte sich um ein ehemaliges chinesisches Restaurant, dessen Inhaber quasi über Nacht die Räume verlassen und die gesamte Einrichtung bis hin zum Besteck zurückgelassen hatten. Die gesamte Technik war noch vorhanden, inklusive zahlreicher Kühl- und Gefrierschränke.

Die Räume waren perfekt zugeschnitten auf den vormals herrschenden Restaurantbetrieb, der Zustand der ehemaligen Küche war jedoch katastrophal, da in diesem Bereich eine dicke Fettschicht regelrecht Decke und Wände durchtränkte.

Der Vermieter stand nun vor der großen Aufgabe, diese verlassenen Räume entweder einer möglichst ähnlichen, oder, mithilfe nicht unerheblicher Investitionen, gänzlich anderen Funktion zuzuführen und so neue Mieter zu finden. Um eine tatsächliche Eignung des ehemaligen Chinarestaurants zur späteren kieferorthopädischen Praxis fundiert beurteilen zu können, beauftragte Frau Dr. von der Gracht das Innenarchitektur- und Planungsbüro GÖKE PRAXISKONZEPTE mit Sitz in Düsseldorf, als Spezialisten im Bereich der Planung und Einrichtung von Arzt- und Zahnarztpraxen, mit der Erstellung erster Planungsvorschläge, die auf der Basis intensiver Dialoge zwischen Kunde und Praxisplaner entstanden, sodass alle Wünsche an die zukünftige potenzielle Wirkungs- bzw. Arbeitsstätte Berücksichtigung fanden. Rasch kamen die Gesprächspartner überein, dass die momentan noch sehr unattraktive Fläche die für Frau Dr. von der Grachts Anforderungen an eine kieferorthopädische Praxis, inklusive der Option der späteren Erweiterung um weitere Behandlungszimmer, perfekte Räumlichkeiten darstellte – allerdings waren hierfür äußerst umfangreiche Umbaumaßnahmen notwendig.



Vormals als Chinarestaurant genutzt.



Küchenbereich des ehemaligen Restaurants während der Abrissarbeiten.



Etage im Rohbauzustand – bereit für Aufbaumaßnahmen ...

Etappenziel: Rohzustand

Der Vermieter der Räume ließ sich vom gemeinsam erarbeiteten Praxiskonzept überzeugen, und so stand einer Unterzeichnung des Mietvertrages, der Erstellung des Bauantrages und nach Genehmigung dem kurzfristigen Start der Abriss- und darauf folgenden Aufbaumaßnahmen nichts mehr im Weg. Die vorhandene Einrichtung mitsamt der Küchentechnik wich, ebenso der vorhandene Boden, die Rasterdeckenplatten inklusive der Beleuchtung, die alten Heizungen sowie die gesamten, veralteten Elektro- und Sanitärinstallationen wurden entsorgt und die Etage in den Rohbauzustand versetzt.

dental bauer – das dental depot

Der Maßstab für perfektes Hygienemanagement

dental
bauer



PROKONZEPT®

designed by dental bauer

Das richtige Werkzeug für das Hygienemanagement
und die behördliche Praxisbegehung.



INOXKONZEPT®

designed by dental bauer

Die richtige Lösung für alle professionellen Aufbereitungsräume.

dental bauer GmbH & Co. KG
Stammsitz
Ernst-Simon-Straße 12
72072 Tübingen

Tel +49 7071 9777-0
Fax +49 7071 9777-50
E-Mail info@dentalbauer.de
www.dentalbauer.de

www.dentalbauer.de



Behandlungs- und Flurbereich: Viel Glas sorgt für Helligkeit und Transparenz in der Praxis.



Der Empfang der Praxis – klar, geradlinig und elegant!

Praxis in Sicht

Nachdem die gesamte Fläche vom Vermieter nahezu entkernt war und sich nun sozusagen pur – und mit einem schönen Ausblick über die Grevenbroicher Fußgängerzone – präsentierte, begann auf der Grundlage der vorliegenden Grundriss- und Installationsangaben des Büros GÖKE PRAXISKONZEPTE der umfangreiche Aufbau. Die Bauleitung führte Dipl.-Ing. Hartwig Göke selbst, und so entstand in recht kurzer Bauzeit im ehemaligen Chinarestaurant eine moderne und hochwertig ausgestattete Praxis für Kieferorthopädie.

Frisch, sauber, hochwertig

Bei der Einrichtung legte die Kieferorthopädin Wert auf eine zeitlose Ausstattung mit viel Transparenz und freundlicher Helligkeit, und so präsentieren sich heute weiße Möbel zu glattgeputzten Wänden, eine durchlaufende Gipskartondecke zu raumhohen Glastrennwänden, ein PVC-Boden in Holzoptik zu Behandlungseinheiten mit farblich zeitlosen Polstern – alles hell und freundlich gehalten, sodass sich Patienten willkommen und die Behandlerin und ihre Mitarbeiterinnen in den Räumen wohlfühlen.

Das Erscheinungsbild der Praxis ist frisch, sauber und hochwertig, die neu gestalteten Räume wirken einladend, hell und freundlich. Um mögliche kurze Wartezeiten zu überbrücken, steht den Patienten im Wartebereich eine ansprechende Auswahl an Zeitschriften und iPads sowie ein digitales Unterhaltungsprogramm für die Kleinsten zur Verfügung. Die Behandlungsbereiche sind auf dem neuesten Stand der Technik, sodass die Patienten auf ein umfassendes Behandlungsspektrum moderner Kieferorthopädie zurückgreifen können.

Ganz sicher wird das geplante Konzept, mit dieser kieferorthopädischen Praxis alle Altersklassen gleichermaßen anzuziehen, aufgehen.

Fazit

So durchlebte das ehemalige Chinarestaurant, samt seiner gastronomischen Begleiterscheinungen eine echte, sehr umfangreiche Metamorphose. Den Besucher empfängt nun eine sehr moderne, schicke und vor allem erweiterbare kieferorthopädische Praxis mit klarer Linie und vorerst drei Behandlungsplätzen, die bereit ist, alle Herausforderungen der Zukunft anzunehmen. Ein Gesamtkonzept, das, gut durchdacht, geschmackvoll und sehr hochwertig umgesetzt, den erwünschten Erfolg verspricht.

Fotos: © Achim Grothus

Christine Göke
[Infos zur Autorin]



KONTAKT

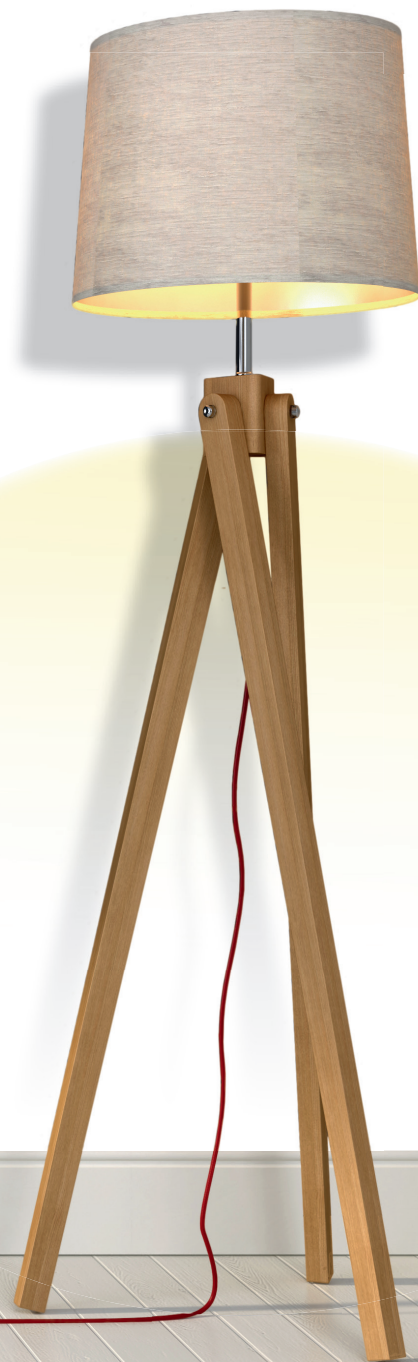
GÖKE PRAXISKONZEPTE

Collenbachstraße 45
40476 Düsseldorf
www.goeke-praxiskonzepte.de

DESIGNPREIS 2017

DEUTSCHLANDS SCHÖNSTE
ZAHNARZTPRAXIS

ZWP ZAHNARZT
WIRTSCHAFT PRAXIS



HEFT DREHEN – **DER AUSBLICK ENTSCHÄDIGT DIE MÜHE.**

DESIGNPREIS 2017
DEUTSCHLANDS SCHÖNSTE
ZAHNARZTPRAXIS

GEWINNER





DR. SABINE RIPKA & KOLLEGEN
Ihre Zahnärzte im Europaviertel

STUTTGART

MITTEN IN **EUROPA**

Zahnarztpraxis Dr. Sabine Ripka & Kollegen

STUTTGART

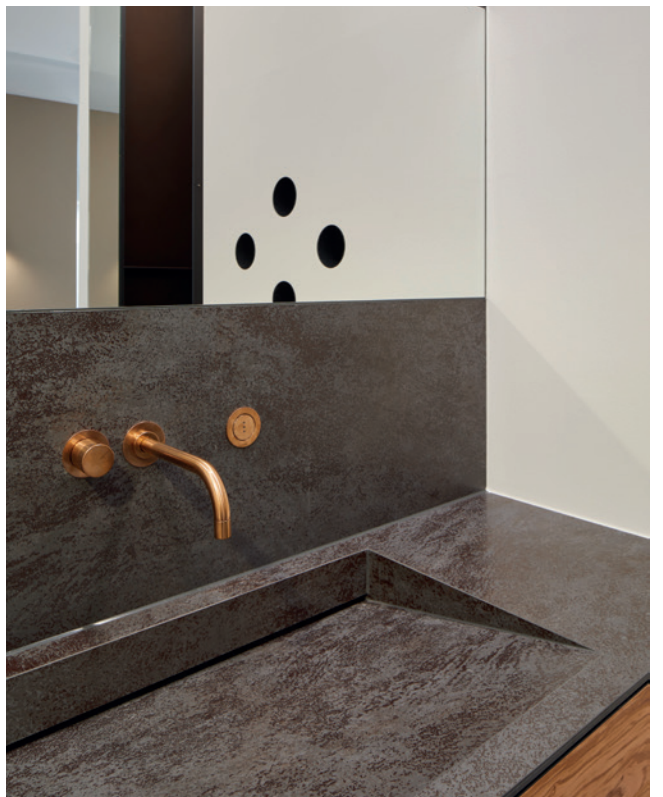
Zum Zahnarzt in das „Europe Plaza“ – Wer hätte da nicht schon beim Klang der Adresse Lust, seine Zähne zu zeigen! Betritt man dann noch die Praxisräume von Dr. Sabine Ripka & Kollegen und darf unter einem echten Olivenbaum verweilen, steht fest, ganz nach Goethes Faust: „Hier bin ich Mensch, hier darf ichs sein!“ Unterstützt durch das Architekturbüro 12:43 ARCHITEKTEN entstand im Stuttgarter Europaviertel die 300 Quadratmeter große, über zwei Seiten zu betretende Praxis, die in der Zusammenführung von außergewöhnlicher Schlichtheit und Präzision einerseits und einem dezent mediterranen Flair mit einem fotografischen Fingerzeig zur Stuttgarter Stadtgeschichte andererseits, die Jury des diesjährigen Designpreises überzeugte. Herzlichen Glückwunsch an Dr. Sabine Ripka & Kollegen, die Gewinnerpraxis 2017, und das Architektenteam! Herzstück der Praxis ist die „Piazza“, ein durch ein großes, dynamisch geformtes Sitzmöbel hochwertig gestalteter Wartebereich, der den besagten Olivenbaum als ungewöhnlichen Blickfang einschließt. Die edle Holzart Olive findet sich zudem in den Möbeln der gesamten Praxis wieder, während der Boden mit einer Steinoptik aufwartet. Das südländische Kolorit der Praxis wird zudem durch die Farbwahl dezenter Naturtöne getragen. Darüber hinaus wurden als Geraden von den Decken verlaufende Stahlelemente harmonisch in das Gesamtkonzept eingearbeitet und tragen so zur klaren Linienführung und überaus schlichten und erlesenen Optik der Praxis bei. Abgerundet und gleichzeitig wieder der Heimat angenähert wird die Raumgestaltung durch eine große Fotografie im Wartebereich. Sie zeigt zwei Damen beim Ausüben der Kehrwoche und schlägt so die Brücke zurück nach Stuttgart.

Fotos: © Christina Kratzenberg (Doppelseitiges Bild auf Seite 20 und 21, Bilder auf Seite 22 und 23)

GEWINNER

DESIGNPREIS 2017
DEUTSCHLANDS SCHÖNSTE
ZAHNARZTPRAXIS





PLATZ ZWEI





VON DER KASERNE ZUR PRAXISLOFT

**LMN Zahnarztpraxis
Dr. Eckhard Lehmon**

TRIER

Praxisräume in einer ehemaligen Kaserne – diese wollte Dr. Eckhard Lehmon in einem neuen Design präsentieren. Seine Patienten sollen sich fühlen und entspannen wie in einer Loft. Die hohen Räume sind dafür sehr gut geeignet. Zudem stellte sich der Zahnarzt eine geborgene und trotzdem exklusive Atmosphäre mit warmen Farben für seine Patienten vor. In Zusammenarbeit mit GÖKE PRAXISKONZEPTE PLUS wurde genau diese Vorstellung umgesetzt. Glatte Wände, der Bodenbelag als beschichteter Estrich und weitere pure Materialien wie echtes Eichenholz, Stahl und Leder prägen die Praxis. Vor allem die Farben Weiß, Schwarz und Braun dominieren die Einrichtung. Ein geräumiger Empfangsraum sowie große Sitzflächen in Behandlungsraum und Wartezimmer vermitteln Komfort. Der Patient kann sich entspannen oder in der Bibliothek noch etwas Lektüre genießen. So kombiniert die Gestaltung der Räume die Funktionalität einer Zahnarztpraxis mit einer insgesamt wohnlichen Atmosphäre.

Fotos: © Joachim Grothus (Bilder auf Seite 24 und 25)

PLATZ DREI





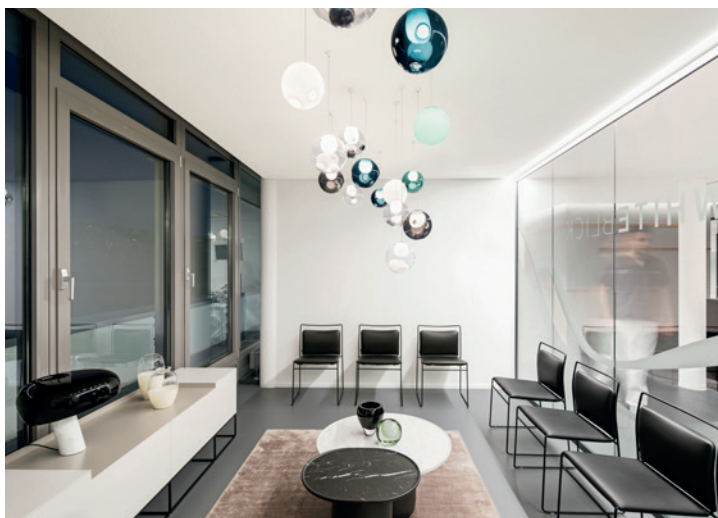
GERADLINIG **IN** BOGEN

Kieferorthopädie BOGEN – Dr. Andreas Detterbeck

BOGEN

In unmittelbarer Nähe des Schulzentrums der niederbayrischen Stadt Bogen befindet sich die Kieferorthopädische Praxis von Dr. Andreas Detterbeck. Die Räumlichkeiten der Praxis sind einem Ärztehaus, das über einen gemeinsamen Eingang und Wartebereich für die gesamte Patientenschaft verfügt, angeschlossen. In Zusammenarbeit mit der Innenarchitektin Eva Stadler/Fa. Gerl wurde auf 180 Quadratmetern eine Wohlfühlatmosphäre für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geschaffen. Der Schwerpunkt im Entwurf lag auf einer kurzen und getrennten Wegführung, wobei eine dreigeteilte Konzeptionierung in Patientenzugang, Behandlungsstrecke und Versorgung dem Praxisteam auch in Belastungssituationen ein ruhiges und koordiniertes Arbeiten ermöglichen sollte. Auch das Möbelkonzept wurde auf diese Unterteilung abgestimmt; so besteht eine klare, für die Patienten jedoch nicht ersichtliche Trennung zwischen den Bereichen *steri rein* und *steri unrein*. Mit Blick auf mögliche Veranstaltungen oder Schulungen des Personals bietet die Praxis einen zentralen, komplett zu öffnenden Besprechungsraum. Die vornehmlich weiß gestalteten Räumlichkeiten vermitteln eine unaufdringliche Eleganz und Geradlinigkeit, der sich auch individuelle Designausführungen – ausgewählte Kunstfotografien sowie kontrastreich bespielte Farbflächen in Rot-, Grün- und Blautönen – unterordnen. Zudem setzen der hochwertige Bodenbelag und die Details ausföhrungen der Beleuchtung überaus moderne Akzente.

Fotos: © Marko Lange (Bilder auf Seite 26 und 27)



STUTTGART IM BLICK

WHITEBLICK DR. FEISE + KOLLEGEN, PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE UND ORALCHIRURGIE, Dr. Tobias Feise

STUTTGART

Bei der Stuttgarter Praxis für Zahnheilkunde und Oralchirurgie WHITEBLICK DR. FEISE + KOLLEGEN ist der Name in mehr als einer Hinsicht Programm: Zum einen thematisiert er die Lage und Höhe der 320 Quadratmeter großen Praxis – die Räumlichkeiten befinden sich im 5. Stock eines Penthouses mit Panoramablick über die Stuttgarter Dächer, wobei eine großzügige Dachterrasse einen besonders attraktiven Außenwartebereich darstellt. Zum anderen verweist der Name auf das vorsorgeorientierte Praxiskonzept, das die Bereiche Prophylaxe, Ästhetik und Chirurgie einschließt. Bei allen Praxisräumlichkeiten, einschließlich zweier mittig gesetzter Kuben, die das Röntgen sowie Technik und Sterilisation beherbergen, wurde auf eine bestmögliche Funktionalität geachtet – kurze Wege, effiziente Abläufe und eine klare Abgrenzung zu Räumen mit Patientenkontakt standen dabei im Fokus. Wesentliches und wiederkehrendes Stilelement der Praxis sind Glaswände und Glastüren, die dezent Einblicke gewähren und das Tageslicht auch in die Praxisinnenräume dringen lässt. Zudem wird das wirkungsvolle Lichtkonzept durch eine indirekte Beleuchtung der Kuben und ein parallel zu den Glaswänden an der Decke verlaufendes Lichtband vervollständigt. Und auch in der Materialwahl findet die Hochwertigkeit und Wohlfühlatmosphäre der Praxis Ausdruck. Hierbei wurde auf Naturmaterialien bzw. naturnahe Materialien gesetzt, die unter anderem in den wandbündigen Tapentüren eingearbeitet sind. Zudem sind die Kuben durch Betonspachtelung verblendet und mit Holzintarsien versehen, die gleichzeitig die klare Form- und Linienführung und damit einhergehende Modernität der Stuttgarter Praxis unterstreichen. Alle Elemente zusammengenommen ergeben eine gelungene Innenraumästhetik, die mithilfe des Architektenteams Steffen Bucher und Lars-Erik Prokop (I2:43 ARCHITEKTEN) geschaffen wurde.

Fotos: © Björn Giesbrecht/Christina Kratzenberg

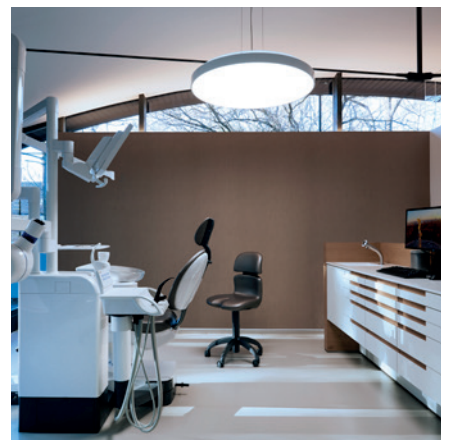
SCHNICKSCHNACK **WAR GESTERN**

Zahnarztpraxis Dr. Carola Flentje

BERLIN-FROHNAU

Schon der erste Schritt in die Praxis von Dr. Carola Flentje in Berlin-Frohnau soll die Grundwerte der Arbeitsweise der Inhaberin und des Praxisteams eindeutig erkennen lassen: geradlinig, ehrlich, gut. Und so finden sich keinerlei Andeutung von Schnickschnack oder unnötigen Schmuckverzierungen in den Praxisräumlichkeiten. Nichts soll von dem extrem hohen Qualitätsanspruch, den die Zahnärztin an sich und ihr Team stellt, ablenken. Dieser Anspruch verkörpert sich auch in der ganz klaren Farb- und Formsprache, dem einheitlichen Corporate Design, das sich dank der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Innenarchitekten Hartwig Göke (GÖKE PRAXISKONZEPTE PLUS) durch die gesamte Praxis zieht. So setzt ein einzelner, genau platzierter und dabei hochwertig verarbeiteter roter Sessel im Empfangsbereich – eine originalgetreue Nachbildung des populären Egg Chairs von Arne Jacobsen – einen sparsamen und zugleich wirkungsvollen Akzent, der durch das hinter dem Empfangstresen angebrachte Praxislogo eine farbliche Antwort erfährt. Auch zielt die Materialauswahl auf Authentizität: Ein heller Kautschukboden trifft auf Eiche als Echtholz in den Patientenbereichen. Und so finden sich die Patienten in den Wartebereichen in schlicht, aber geschmackvoll eingerichteten Arealen wieder. Die Farben Weiß und Schwarz dominieren, werden aber durch das Eichenholz und Farbtupfer wie Mobiliar oder Bilder überaus stilvoll ergänzt. Auch die Behandlungszimmer unterstreichen diesen erwünschten Eindruck. Durch die Reduktion in der Gestaltungssprache bleibt der Blick frei auf das, was zählt: die Qualität der Behandlung.

Fotos: © Joachim Grothus





ZAHNARZTBESUCH ALS **(WALD-)SPAZIERGANG**

DIE KINDERZAHNÄRZTE

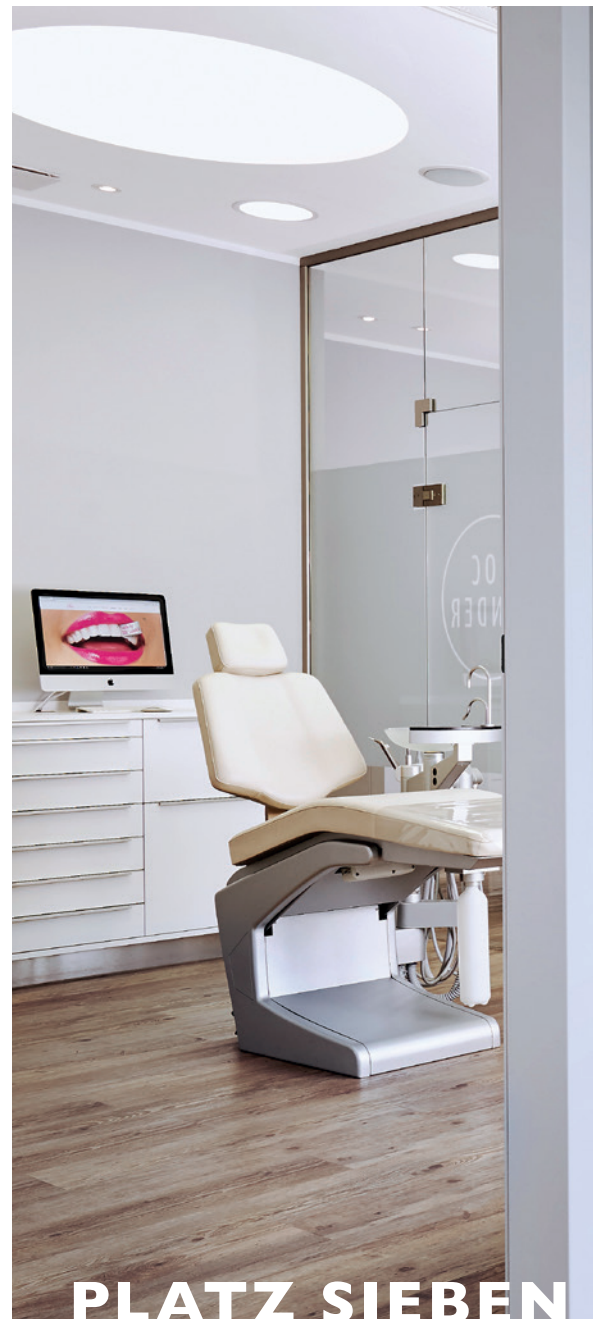
Gemeinschaftspraxis für Kinder- und Jugendheilkunde im Ärztehaus West, Dr. Frederike Schenke & Dr. Vanessa Vogl

REGENSBURG

Die Kinderzahnarztpraxis von Dr. Frederike Schenke und Dr. Vanessa Vogl erinnert an einen überdimensionalen Spielplatz mitten in einer surrealen Naturlandschaft. Die Freiflächen der Räumlichkeiten – Empfang, Wartebereiche für Eltern und Kinder sowie Prophylaxe – wurden hierbei kreativ ausgestaltet und bespielt. So ist die Wartezone für die kleinen Patienten durch Baumkronen ausgeformt, die zugleich als Garderobe oder Regale dienen. Die darunterliegende Hecke bildet Platz zum Sitzen und Spielen und genügend Stauraum für Kinderwagen oder Schulranzen. Den Mittelpunkt der Praxis bildet der Empfang gegenüber, der das innovative Konzept der Architekten, der Pure Gruppe rund um Mario Marbach und Markus Semmelmann aus Regensburg, unterstreicht: Der Tresen ist spielerisch als Gartenzaun neben einem kleinen freistehenden blauen Haus gruppiert, das die Funktion des Backoffice erfüllt. Leuchten in Wolkenform runden das Motiv einer fantastischen Landschaft ab. Darauf abgestimmt schaffen helle Holztöne, eine Möblierung aus Birke-Multiplexplatten und ruhige Pastellfarben eine Behaglichkeit, die den manchmal ungeliebten Zahnarztbesuch für Kinder zum entspannten (Wald-)Spaziergang macht.

Fotos: © April Santiago





PLATZ SIEBEN

AUS SUPERMARKT WIRD **KIEFERORTHOPÄDIE**

DocSander Die Kieferorthopäden
Prof. Dr. Christian Sander, Dr. Heike Charlotte Sander
MÜNCHEN

Wie sich ein stillgelegter Supermarkt in eine moderne kieferorthopädische Zahnarztpraxis gekonnt umfunktionieren lässt, zeigen die Münchner Kieferorthopäden Prof. Dr. Christian Sander und Dr. Heike Sander. Mithilfe des Architekten Oliver Gramming und angelehnt an ein belgisches Praxiskonzept – schon in der Konzeptionsphase sammelten die Praxisinhaber europaweit Ideen für die eigene Umsetzung – unterliegt die sich über 514 Quadratmeter erstreckende Fachpraxis mit eigenem kieferorthopädischen Labor einer reduziert-klaren Farbgebung und einer genauen Planung der von Patienten und Personal zurückzulegenden Laufwege. Die loungeartigen Behandlungseinheiten, die identisch und geradlinig aufeinander folgen, sind in Weiß gehalten und mit einem magentafarbenem Längsstreifen als wirkungsvoller Kontrast versehen. Der gewählte Magentafarbtone zieht sich zudem konsequent durch die gesamte CI. Beim Grundriss der Praxis wurde bewusst darauf geachtet, dass sich Behandler und Patienten erst im jeweiligen Behandlungsraum begegnen – Für das Personal wurden die Wege kurz gehalten, während die Patienten hingegen leicht längere Strecken zurücklegen. Dass hierbei nichts dem Zufall überlassen ist, unterstreicht den höchst modernen Charakter der familiengeführten Praxis, der auch durch die technische Ausstattung und die Anwendung moderner diagnostischer Tools und Methoden getragen wird.

Fotos: © Niko Schmid-Burgk



PLATZ ACHT

(FAST) WIE ZU HAUSE

FAMILIE KIEFER, Fachzahnärzte für Kieferorthopädie Dr. Thorsten Kehr, Dr. Kadidja Kehr, Dr. Lisa Koch

BERLIN-TEMPELHOF

Im Herzen von Berlin-Tempelhof und im Erdgeschoss eines denkmalgeschützten Eck-Altbaus aus der Jahrhundertwende befindet sich die 240 Quadratmeter große kieferorthopädische Facharztpraxis FAMILIE KIEFER von Dr. Thorsten Kehr und Kollegen. Herzstück und Markenzeichen der Praxis ist ein sich durch die Praxis ziehendes, in Gelb getauchtes Haus; die sich daran angrenzenden Räumlichkeiten sind bewusst dezent gehalten. Als Eyecatcher und zentrales Design-Element steht das Haus für die Familie, die hier berät, arbeitet und lebt. Zugleich gibt die nachgeahmte Hausarchitektur besondere Ein- und Ausblicke: Fenster und Türen verleihen den Räumen auf eine spielerische Weise die gewünschte Offenheit und Transparenz. Ein gewöhnlicher Flur verwandelt sich durch die gewählte Gestalt und Farbwirkung in einen Erlebnisraum. Dabei verbreitet das Haus nicht nur Heiterkeit, sondern dient auch als Orientierungshilfe für kleinere Patienten. Zudem symbolisiert auch ein großer Tisch im Wartebereich Familienleben par excellence. Hier können Kinder ihre Hausaufgaben erledigen, Patienten an ihren Laptops arbeiten oder durch Zeitschriften blättern. Zudem sind Brettspiele direkt auf den Tisch gedruckt und laden, ohne großes Aufbauen, zum Zeitvertreib ein. Aktion und Interaktion am Tisch sind überaus erwünscht! Weitere „familiäre“ Akzente in der Praxis wie gemütliche Sitznischen in den großen Fenstern und gerahmte Porträtfotos an weißen, blauen und aquamarinen Wänden unterstreichen die Einladung, die die Praxis an ihre Patienten richtet: Diese sollen sich hier wie zu Hause fühlen! Unterstützt wurde das Praxisteam bei Konzept, Planung und Umsetzung der Räumlichkeiten von der Berliner Interior Designerin Christiane Hornemann und dem Depot Henry Schein.

Fotos: © Andreas Meichsner





WEISS AUF WEISS

**Dr. Sabine Hessabi M.Sc.,
Praxis für Zahnheilkunde**

BADEN-BADEN

Weiß ist in der Farbenlehre die vollkommenste Farbe und Ausdruck einer Vielzahl an positiver Eigenschaften und Werte, von Licht über Wahrheit bis Sauberkeit und Reinheit. Weiß in einer Zahnarztpraxis kann – und so ist es in der Regel – als Kontrast fungieren oder aber, wie in der Baden-Badener Praxis von Dr. Sabine Hessabi, als ganzheitliches Thema und (fast) alleiniger Farbton. In der Planung durch Hartwig Göke betreut und depotseitig von der Pluradent AG unterstützt, vermittelt die über 330 Quadratmeter große und offen gestaltete Praxis durch das durchgehende Weiß – auch die Möbelstücke in den Wartebereichen sind konsequent der Farbgebung untergeordnet – eine hochwertige, sehr ruhige und „clean chice“ Atmosphäre. Das Weiß unterstreicht zudem die chirurgische Ausrichtung der Praxis. Anstelle einer großen Rezeptionstheke findet sich im Empfangsbereich ein Stehpult, von dem der Patient aus einzeln und „auf Augenhöhe“ betreut wird und so eine besondere Wertschätzung erfährt. Auf ausdrücklichen Wunsch einer großen Zahl an Patienten wurden aus den ehemaligen Praxisräumlichkeiten von Dr. Hessabi ausgewählte Roy Lichtenstein Kunstdrucke „importiert“, die sich überaus passend in das Praxiskonzept einfügen: Sie benoten das moderne Eigenverständnis der Praxis und setzen gleichzeitig hoch wirkungsvolle farbliche Kontraste.

Fotos: © Alexa Kirsch





© Michael Förster



© Thomas Florschütz,
Dr. Manhardt Barthelmie



© Daniela Schulte



© AMX Studio



© Hannes Saint-Paul Photography



© Nils Schmidt-Burgk



© April Santiago



© AMX Studio

TEILNEHMER

1 Artodontics – Fachzahnärzte für Kieferorthopädie, Dr. med. dent. Isabelle Figel & Dr. med. dent. Philipp Figel, Frankfurt am Main, www.artodontics-ffm.de Praxisgröße: 180,65 m²; Design/Planung: Felix Hartz, Frankfurt am Main; Depot: Pluradent AG & Co KG, Offenbach; Möbel: Kappler Med+Org GmbH, Pfalzgrafenweiler; Behandlungseinheit: DKL Dentaleinheiten; Röntgengerät: Sirona **2** Praxis für Zahnheilkunde und KunstRaum, Dr. Manhardt Barthelmie, Duisburg, www.dr-barthelmie.de Praxisgröße: 219 m²; Design/Planung: Dr. Manhardt Barthelmie, Duisburg; Depot: van der Ven – Dental GmbH & Co. KG, Ratingen; XO Care, Urbar; Möbel: Tischlerei Markus Baden, Duisburg; Behandlungseinheit: XO Care; Röntgengerät: Sirona, Siemens **3** Dr. med. stom. (RO) Paul Blaga, Dr. med. dent. Niels Elvermann, Gelsenkirchen, www.blaga-elvermann.de Praxisgröße: 265 m²; Design/Planung: Nadja Maria Auftebeck, van der Ven – Dental GmbH & Co. KG, Ratingen; Depot: van der Ven – Dental GmbH & Co. KG, Ratingen; Möbel: Vitra, Hay, profim, Muuto; Behandlungseinheit: KaVo; Röntgengerät: Carestream **4** Zahnarztpraxis Peter Blumentrath, Ellwangen/Jagst, www.blumentrath-zahnarzt.de Praxisgröße: 250 m²; Design/Planung: Karin Skeplik, Karl Heinz Bäuerle, Pluradent AG & Co. KG, Ulm; Depot: Pluradent AG & Co. KG, Ulm; Möbel: Mann GmbH, Besigheim; Behandlungseinheit: FINNDENT, Sirona, Belmont Takara; Röntgengerät: Sirona, Carestream **5** Zahnarztpraxis Brückner, Dr. med. dent. Julian Brückner, Döbeln, www.zahnarztpraxis-brueckner.de Praxisgröße: 220 m²; Design/Planung: Manuela Bitsch-Kanitz, dental bauer GmbH & Co. KG, Nürnberg; Katrin Geilert, Geilert GmbH, Leisnig; Depot: dental bauer GmbH & Co. KG, Döbeln; Möbel: Geilert GmbH, Leisnig; Behandlungseinheit: Sirona; Röntgengerät: Sirona **6** Dr. med. dent. Peter Budzisch, Berchtesgaden, www.dr-budzisch.de Praxisgröße: 260 m²; Design/Planung: Architekturbüro Anette Rabl, München; Sabina Schmauks, M. Scheifler Schreinerei E.K., Berchtesgaden; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, München; Möbel: M. Scheifler Schreinerei E.K., Berchtesgaden; Behandlungseinheit: Sirona; Röntgengerät: KaVo **7** Bucksch & Wischnath, Zahnmedizin Main-Taunus, Dr. Heike Bucksch, Dr. Christopher Wischnath, Bad Soden, www.zahnmedizin-main-taunus.de Praxisgröße: 272 m²; Design/Planung: WALKER & WACHA GbR, München; Werkstätte Mayer GmbH, Münsingen-Buttenhausen; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH; Möbel: Werkstätte Mayer GmbH, Münsingen-Buttenhausen; Behandlungseinheit: Sirona **8** Dr. BUSCH ZAHNGESUNDHEIT, Dr. Thomas Busch, Bremen, www.drbusch-zahngesundheit.de Praxisgröße: 360 m²; Design/Planung: Reyk Hönig Manufakturhandel, Jamlitz, in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Busch und dem Praxisteam; Depot: ohne Depot; Möbel: Reyk Hönig Manufakturhandel, Jamlitz; Behandlungseinheit: Ritter Concept; Röntgengerät: Ritter Concept, Carestream



4

© Gerdorf Hammerbacher



5

© Peter Jungnickel



6

© Klaus Lisch



9

© Gerdorf Hammerbacher



10

© Sonja Demuth



11

© fm-fotografie



15

© Stephan Wieland



16

© Dirk Hottelmann, Stefan Klix

9 Kieferorthopädie Dr. Juliane Cichon, Landshut, www.kfo-cichon.de Praxisgröße: 265 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Selma Zeni, Ulm-Jungingen; Depot: Plura-dent AG & Co KG, Ulm-Jungingen; Möbel: Mann GmbH, Besigheim; Behandlungseinheit: MIKRONA; Röntgengerät: Sirona **10 Curadentia, Oussama Benazzouz, Gütersloh, www.curadentia.de** Praxisgröße: 190 m²; Design/Planung: RoomSweetRoom – Agentur für emotionale Raumkonzepte, Köln; Depot: dental bauer GmbH & Co. KG, Gütersloh; Möbel: Kappler Med+Org GmbH, Pfalzgrafenweiler; Behandlungseinheit: Sirona; Röntgengerät: Sirona **11 dentaMEDIC, Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft, Mellrichstadt, www.dentamedic.de** Praxisgröße: 250 m²; Design/Planung: Plan2Werk, Dipl.-Ing. Johannes Kulla, Oberaurach; Depot: Anton Gerl GmbH, Würzburg; Möbel: Einrichtungshaus Angermüller GmbH & Co KG, Bad Neustadt; Behandlungseinheit: A-dec; Röntgengerät: ACTEON, Dürr Dental **12 DOCSANDER Die Kieferorthopäden, Prof. Dr. Christian Sander, Dr. Heike Charlotte Sander** Praxisgröße: 514 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Architekt Oliver Gramming, gramming rosenmüller architekten, München; Depot: Bauer & Reif Dental GmbH, München; Möbel: Schreinerei Michael Hinz, Merklingen; Schreinerei Christian Käser, Rudelzhausen; Behandlungseinheit: Mikrona; Röntgengerät: orangedental, VATECH **13 Die Kinderzahnärzte, Gemeinschaftspraxis für Kinder- und Jugendheilkunde im Ärztehaus West, Dr. Frederike Schenke & Dr. Vanessa Vogl, Regensburg, www.diekinderzahnärzte-west.de** Praxisgröße: 319 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Mario Mirbach, Dipl.-Ing. Markus Semmelmann, PURE GRUPPE, Regensburg; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Passau; Möbel: Schreinerei Manuforn, Barbing; Behandlungseinheit: ULTRADENT; Röntgengerät: Sirona **14 DIE ORALCHIRURGEN, DR. KLUG, DR. ROERS & PARTNER, Wiesloch, www.die-oralchirurgen.de** Praxisgröße: 260 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Tilo Müller Bauplanungen, Weinheim; Depot: dental bauer GmbH Co. & KG; Möbel: Kappler Med+Org GmbH, Pfalzgrafenweiler; Behandlungseinheit: Sirona, BRUMABA; Röntgengerät: Sirona; Foto: ©AMX Studio **15 DIE KIEFERORTHOPÄDIE, Dr. Julia Neuschulz, Köln, www.die-kieferorthopaedie.de** Praxisgröße: 165 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Hartwig Göke, GÖKE PRAXISKONZEPTE, Düsseldorf; Depot: Dental-S GmbH, Kiedrich/Rheingau; Möbel: GÖKE PRAXISKONZEPTE PLUS, Düsseldorf; Behandlungseinheit: KaVo; Röntgengerät: Carestream **16 Die Zahngalerie, Zahnarztpraxis, Dr. Antje Hottelmann und ZÄ Lisa Hottelmann, Potsdam, www.die-zahngalerie.de** Praxisgröße: 277 m²; Design/Planung: Dr. Christina Focke, Potsdam; Dipl.-Ing. Dirk Hottelmann, Potsdam; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Berlin; Möbel: Oer Inneneinrichtungen, Bakum-Hausstette; Behandlungseinheit: Sirona; Röntgengerät: Sirona



© Schlüter Fotografie



© praxiskon GmbH



© Dr. Franz Höjmer, Nadine Möhlmeier, Andreas Frodl



© Julia Müller Moser



© Albrecht Voss Werbe fotografie



© Kambitz Javard



© Fotoschub Animm Bisschmaier



© Marco Lange

TEILNEHMER

- 17 Die Zahnärzte Steinpleis MVZ GmbH, Werdau, www.dz-s.de** Praxisgröße: 580 m²; Design/Planung: Katrin Fischer, Limbach; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Jena; Möbel: Oertel Möbelwerkstätten GmbH & Co. KG, Neumark; Behandlungseinheit: ULTRADENT, KaVo; Röntgengerät: Sirona
- 18 Die Zahnschubser Itzehoe, Kieferorthopädische Praxis, Dr. Nadine Otto, Itzehoe, www.die-zahnschubser.de** Praxisgröße: 280 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Katharina von Bock, Pluradent AG & Co KG, Hamburg; Depot: Pluradent AG & Co KG, Hamburg; Möbel: Dipl.-Ing. Katharina von Bock, Pluradent AG & Co KG, Hamburg; Behandlungseinheit: Stern Weber; Röntgengerät: Sirona
- 19 Zahnarztpraxis Dr. Indra Drake, Edewecht, www.praxisdrake.de** Praxisgröße: 180 m²; Design/Planung: Planungsbüro Ammerland Projektplan GmbH, Edewecht; KS Innenausbau, Lengerich; dental bauer GmbH & Co. KG, Oldenburg; Feinrot Kreativgesellschaft mbH & Co. KG, Oldenburg; Dr. Indra Drake; Depot: dental bauer GmbH & Co. KG, Oldenburg; Möbel: KS Innenausbau, Lengerich; Behandlungseinheit: KaVo; Röntgengerät: KaVo, Gendex
- 20 FAMILIE KIEFER – Fachzahnärzte für Kieferorthopädie, Dr. Thorsten Kehr, Dr. Kadidja Kehr, Dr. Lisa Koch, Berlin, www.familiekiefer.de** Praxisgröße: 220 m²; Design/Planung: Christiane Hornemann, Studio CH-ID, Berlin; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Berlin; Möbel: Gränz Innenausbau GmbH & Co. KG, Weimar; Behandlungseinheit: KaVo, Castellini; Röntgengerät: Sirona; Foto: ©Andreas Meichsner
- 21 Dr. Carola Flentje, Berlin-Frohnau, www.dr-flentje.de** Praxisgröße: 170 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Hartwig Göke, GÖKE PRAXISKONZEPTE-ZEPTE, Düsseldorf; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Berlin; Möbel: GÖKE PRAXISKONZEPTE PLUS, Düsseldorf; Behandlungseinheit: Sirona; Röntgengerät: Sirona
- 22 Zahnarztpraxis Dr. Andreas Frodl, Landau/Isar, www.dr-frodl.de** Praxisgröße: 240 m²; Design/Planung: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, München; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Passau; Möbel: Friedrich Ziegler GmbH, Offenberg; Behandlungseinheit: Sirona; Röntgengerät: Sirona
- 23 Dres. Julia und Norbert Gallitz, Eckental** Praxisgröße: 218 m²; Design/Planung: Manuela Bitsch-Kanitz, dental bauer GmbH & Co. KG, Nürnberg; Depot: dental bauer GmbH & Co. KG, Nürnberg; Möbel: Freudling Labors GmbH, Stetten; Behandlungseinheit: KaVo; Röntgengerät: Sirona
- 24 Georgi Zahnmedizin, „Medizin am Forsthaus“, Dr. Ulrich Georgi & Kollegen, Markkleeberg, www.georgi-zahnmedizin.de** Praxisgröße: 200 m²; Design/Planung: MEDICPLAN, Projektmanagement Krabbes GmbH, Leipzig; Depot: Anton Gerl GmbH, Dresden; Möbel: Geilert GmbH, Leisnig; Behandlungseinheit: Sirona; Röntgengerät: Sirona



© Markus Monecke

19



© Andreas Melchsner

20



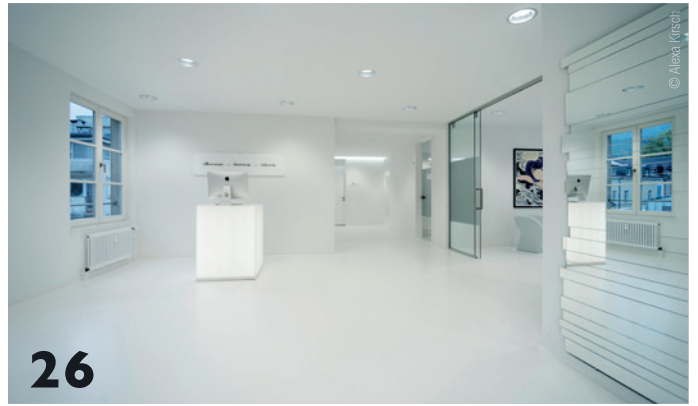
© Joachim Grotius

21



© Hans Koll

25



© Alexa Kiesel

26



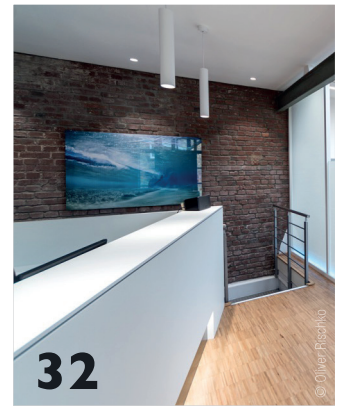
© Fotografin Lisa

30



© Benedikt Krause

31



© Oliver Rischko

32

25 Kinderzahnarztpraxis halloZAHN, Dr. Katharina Köcher, Rielasingen-Worblingen, www.hallozahn.de Praxisgröße: 220 m²; Design/Planung: Danjel Kozar, Mayer GmbH; Depot: Pluradent AG & Co KG, Kempten; Möbel: Mayer GmbH, Sulzfeld; Behandlungseinheit: ULTRADENT (Fridolin); Röntgengerät: Dürr Dental **26** Dr. Sabine Hessabi, M.Sc., Baden-Baden, www.hessabi.de Praxisgröße: 330 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Hartwig Göke, GÖKE PRAXISKONZEPTE, Düsseldorf; Pluradent AG & Co KG, Dr. Sabine Hessabi; Depot: Pluradent AG & Co KG, Karlsruhe; Möbel: Schreinerei Schmidt GmbH, Bad Herrenalb, Kasper + Neining GmbH, Baden-Baden; Behandlungseinheit: KaVo, DKL; Röntgengerät: Sirona, Trophy Elity **27** Lothar Jansen, Praxis für sanfte Zahnheilkunde, Stolberg, www.zahnarztjansen.de Praxisgröße: 210 m²; Design/Planung: Henneker Zillinger, Beratende Ingenieure PartG mbB, Bonn; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Düsseldorf; Möbel: MEDIADENT, Medizinisch-Technische Produktions- und Vertriebs GmbH, München; Elmar Pütz, Tischlerei, Meisterbetrieb, Stolberg; Behandlungseinheit: Sirona; Röntgengerät: orangedental **28** Zahnarztpraxis Christoph Kleindienst, Empfinger, www.zahnarztpraxis-kleindienst.de Praxisgröße: 85 m²; Design/Planung: Dominik Ade, Planen und Einrichten, Sulz-Dürrenmettstetten; Depot: Pluradent AG & Co KG, Stuttgart; Möbel: Mann GmbH, Besigheim, Schreinerei Dominik Ade, Sulz-Dürrenmettstetten; Behandlungseinheit: Sirona; Röntgengerät: Sirona **29** Kieferorthopädie Bogen, Dr. Andreas Detterbeck, Bogen, www.kfo-bogen.de Praxisgröße: 180 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing.(FH) Eva Stadler, München; Depot: Anton Gerl GmbH, München; Möbel: justland Schreinerei, Bogen/Furth; Behandlungseinheit: KaVo, Ancar; Röntgengerät: Sirona **30** Kieferorthopädie am Stadttheater, Dres. Hagar & Kollegen, Freiburg im Breisgau, www.kfo-theater.de Praxisgröße: 240 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Architekt Alexander zur Brügge, Stuttgart, (erste Raumplanung Dipl.-Ing. Hartwig Göke, GÖKE PRAXISKONZEPTE, Düsseldorf); Depot: Pluradent AG & Co KG, Stuttgart; Möbel: Reuss Einrichtungen GmbH, Dunningen; Holzmanufaktur Lorenz GmbH, Kirchzarten; Behandlungseinheit: Pluradent, Stern Weber; Röntgengerät: Carestream **31** Kieferorthopädische Praxis Reichert, Priv.-Doz. Dr. Christoph Reichert, Bad Dürkheim, www.kfo-reichert.de Praxisgröße: 270 m²; Design/Planung: Dip.-Ing. Christina Münich; Depot: DentaMed, Eggenstein-Leopoldshafen, funck Dental-Medizin GmbH, Heidelberg; Möbel: HWP Die Möbelschmiederei GmbH, Ellerstadt; Behandlungseinheit: ANCAR, DKL; Röntgengerät: SOREDEX **32** Christoph Kocsis, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie, Aachen, www.ac-kfo.de Praxisgröße: 420 m²; Design/Planung: Oliver Rischko, rischko architekten, Odenthal; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Düsseldorf; Möbel: Holz-FormArt GmbH & Co. KG, Neunkirchen-Vluyn; Behandlungseinheit: DKL; Röntgengerät: KaVo



33



34



35



39



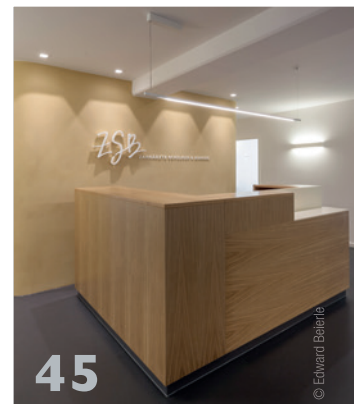
40



43



44



45

TEILNEHMER

33 Zahnarztpraxis Rüdiger Kraft, Mannheim Feudenheim, www.ruedigerkraft.de Praxisgröße: 170 m²; Design/Planung: Markus Zahn, Jürgen Brummert, dental bauer GmbH & Co. KG, Mannheim; Depot: dental bauer GmbH & Co. KG, Mannheim; Möbel: SCHMID Möbel Planung und Herstellung GmbH, Ehingen; Optidental Spezialdepot für Praxis u. Labor GmbH, Arberg; Behandlungseinheit: Sirona, Siemens; Röntgengerät: Sirona **34** Zahnarztpraxis Langen, Dr. Passinger, Dr. Glatzel & Schäfer, Langen, www.zahnarzt-langen.de Design/Planung: Dipl.-Ing. Architektin Lilianna Passinger, Dreieich; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Frankfurt am Main; Möbel: Lauer Die Schreinerei, Rüdiger Lauer, Steinau an der Straße; Behandlungseinheit: Siemens, Sirona; Röntgengerät: Siemens **35** Dr. Michael Langhammer, Ulm, www.drlanghammer.de Praxisgröße: 250 m²; Design/Planung: Simone Waldenmaier, Lichtplanung-Innenarchitektur; Wangen; Depot: Pluradent AG & Co KG, Ulm-Jungingen; Möbel: Axel Weidler Innenausbau, Schorndorf-Haubersbronn; Behandlungseinheit: Sirona; Röntgengerät: Sirona **36** LMN Dr. Eckhard Lehmon, Trier, www.lmn-smilewecare.de Praxisgröße: 220 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Hartwig Göke, GÖKE PRAXISKONZEPTE, Düsseldorf; Depot: rdv Dental, Köln; Möbel: GÖKE PRAXISKONZEPTE PLUS; Behandlungseinheit: Sirona; Röntgengerät: Carestream, Sirona **37** Zahnarztpraxis Dr. Karin Löpprich, Bisingen, www.zahnarzt-bisingen.de Praxisgröße: 160 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Brigitte Scheller, Pluradent AG & Co KG, Karlsruhe; Depot: Pluradent AG & Co KG, Offenbach; Möbel: Mann GmbH, Besigheim; Behandlungseinheit: ULTRADENT; Röntgengerät: Sirona **38** Praxisgemeinschaft Dres. Martina Lücking, Eleftheria Thanos, Bielefeld Praxisgröße: 220 m²; Design/Planung: Uta Wilhelm; Depot: dental bauer GmbH & Co. KG. Gütersloh; Möbel: Tischlerei Landwehr KG, Verl; Behandlungseinheit: Sirona; Röntgengerät: KaVo, Carestream **39** MARISA Zahnärzte in der Goethestadt MVZ GmbH, Weimar, www.marisa-weimar.de, www.marisa-kids.de Praxisgröße: 540 m²; Design/Planung: NWD Gruppe, Münster; dental 2000 Full-Service-Center GmbH & Co. KG, Jena, Stephan Junge; Depot: dental 2000 Full-Service-Center GmbH & Co. KG, Jena; Möbel: KüchenTreff, Küchen + Ideen, Gotha; Tischlerei Gebr. Rammelt + Thoralf Maruhn, Weimar; Tischlerei Stefan Pappsdorf, Weimar; Behandlungseinheit: Planmeca Oy; Röntgengerät: Carestream, Sirona **40** Oralchirurgische Gemeinschaftspraxis Lina Michalik & Alexander Richter, Limbach-Oberfrohna, www.praxis-michalik-richter.de Praxisgröße: 550 m²; Design/Planung: DENTAKON e.K., Dentale Konzepte, Chemnitz; Depot: DENTAKON e.K., Dentale Konzepte, Chemnitz; Möbel: GJL objektform GmbH, Kirchberg; Zimmerei & Treppenbau Fischer, Königshain; Behandlungseinheit: CHIRANA Medical, Brumaba; Röntgengerät: Planmeca, ACTEON



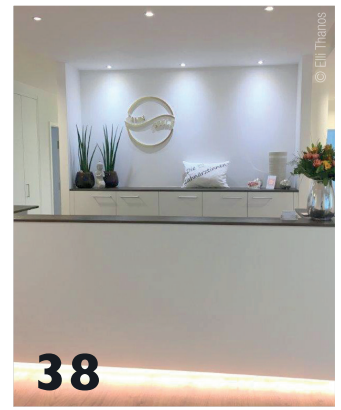
36

© Joachim Gröbner



37

© Jahn Fotodesign



38

© Eli Tharos



41

© Dirk Stefan Werdt



42

© Dr. Monika Isele/Jasmin Kuhn/Harry Müller



46

© Stefan Mehlner



47

© Alpin + Bernhard



48

© Gaby Albert

41 Dr. Tim Nolting MSc, Praxis für Zahngesundheit, Freudenberg, www.drnolting.de Praxisgröße: 270 m²; Design/Planung: Dr. Tim Nolting, Malermeister Klein GmbH, Kreuztal; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Düsseldorf; Möbel: Kappler Med+Org GmbH, Pfalzgrafenweiler; Behandlungseinheit: KaVo; Röntgengerät: Sirona **42** Q7 Zahnärzte Mannheim, Dr. Monika Isele, Mannheim, www.zahnarzt-mannheim-q7.de Praxisgröße: 240 m²; Design/Planung: Dr. Monika Isele, Mannheim; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Mannheim; Möbel: impuls Praxismöbel, Lichtenau; Behandlungseinheit: Sirona; Röntgengerät: Sirona **43** Dr. Raidl & Partner – Praxis für zahnärztliche Implantologie, Murnau, www.implantologie-raidl.de Praxisgröße: 900 m²; Design/Planung: HOREGA Planungsgesellschaft mbH, Oberalm, Hopf & Pfäffle Dipl.-Ing. Freie Architekten, Oberndorf; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, München; Möbel: Franz Birgmann Tischlerei GesmbH, Eggelsberg, Österreich; Behandlungseinheit: Anthos, KaVo; Röntgengerät: Planmeca, Kodak **44** Zahnarztpraxis Dr. Sabine Ripka & Kollegen, Stuttgart, www.zahnarzt21.de Praxisgröße: 300 m²; Design/Planung: 12:43 ARCHITEKTEN, Bucher & Prokop GbR, Stuttgart; Depot: dental bauer GmbH, Stuttgart; Möbel: Widmann Einrichtungen GmbH & Co.KG, Frittlingen; Behandlungseinheit: Sirona; Röntgengerät: Sirona **45** Zahnärzte Schelker & Burger, Dr. Moritz Burger und Dr. Erich Schelker, München, www.zsb-muenchen.de Praxisgröße: 204 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Architektin Katja Schelker, München; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, München; Möbel: Mann GmbH, Bisigheim; Behandlungseinheit: Anthos, KaVo; Röntgengerät: Sirona **46** Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Michael Schlagbauer, Dr. Dörthe Fischer, Würzburg-Heidingsfeld, www.dr-schlagbauer.de Praxisgröße: 200 m²; Design/Planung: Architektin Kerstin Gruner, Rainer Marold, Anton Kern GmbH, Würzburg; Depot: Anton Kern GmbH, Würzburg; Möbel: SCHMID Möbel Planung und Herstellung GmbH, Ehingen; Schreinerei Schubert GmbH, Ebrach; Behandlungseinheit: Sirona; Röntgengerät: Sirona **47** Praxisgemeinschaft Kieferorthopädie, Stephanie Schmid und Dr. Christian Weiger, Gauting, www.kfo-gauting.de Praxisgröße: 212 m²; Design/Planung: laeverenz architekten, Dipl.-Ing. Constanze Laeverenz und Dipl.-Ing. Richard Laeverenz, Mindelheim; Depot: Meier Dental Fachhandel GmbH, Rohrdorf; Möbel: Freuding Labors GmbH, Stetten; Labor: Schreinerei Gerhard Seitz, Großaitingen; Schreinermöbel: Schreinerei Abler e.K., Memmingen; Schreinerei Mutzel, Greimeltshofen; Schreinerei Norbert Sturm, Oberegg; Behandlungseinheit: ULTRADENT; Röntgengerät: Sirona **48** Schumann & Rolfsen, Dr. med. dent. Wibke Schumann, Dr. med. dent. Stefanie Rolfsen Praxisgröße: 330 m²; Design/Planung: Concept Service, Claudia Schmidt; Depot: MULTIDENT Dental GmbH, Oldenburg; Möbel: mayer gmbh, innenarchitektur + möbelmanufaktur, Sulzfeld; Behandlungseinheit: Planmeca, Sirona; Röntgengerät: Planmeca



49



50



51



55



56



57



61



62

TEILNEHMER

49 Zahnarztpraxis Stefan Schmitt, Angela Seibt, Eschelbronn Praxisgröße: 162 m²; Design/Planung: Stefan Schmitt; Jürgen Brummer, dental bauer GmbH & Co. KG, Mannheim; Depot: dental bauer GmbH & Co. KG, Mannheim; Möbel: Freunding Labors GmbH, Stetten; Behandlungseinheit: XO CARE, A-dec; Röntgengerät: Dürr Dental

50 Dr. Anna Schütz, Schierling, www.drschuetz.de Praxisgröße: 230 m²; Design/Planung: HANDKE DESIGN, Amberg; Depot: dental bauer GmbH & Co. KG, Regensburg; Möbel: Schreiner Oli Schulze, Lappersdorf, Schreiner Vincent Urban, Wiesent; Behandlungseinheit: KaVo; Röntgengerät: Sirona

51 Zahnarztpraxis Selge, Johannes Selge, Bonn, www.praxis-selge.de Praxisgröße: 140 m²; Design/Planung: Johannes Selge mit Roland Gotthardt, T&R räume gestalten GmbH, Bonn; Depot: rdv Dental GmbH, Pulheim; Möbel: ARIES, Italien; Behandlungseinheit: KaVo Estetica 1042 (2x), KaVo Systematica 1062 (1x); Röntgengerät: Carestream CS 8100 digitales OPG 2D, Oralix 65 S Kleinröntgen

52 Dr. Parham Shafé, Berlin, www.zahnarzt-shafe.de Praxisgröße: 185 m²; Design/Planung: Dr. Parham Shafé, Berlin; Jan Paulack, Henry Schein, Berlin; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Berlin; Möbel: Geilert GmbH, Leisnig; Behandlungseinheit: XO-Care; Röntgengerät: Sirona

53 Familienzahnarztpraxis – Dres. Kerstin Sosinski & Steffi Zachmann, Nürnberg, www.familienzahnarztpraxis-nuernberg.de Praxisgröße: 205 m²; Design/Planung: Manuela Bitsch-Kanitz; Depot: dental bauer GmbH & Co. KG, Nürnberg; Möbel: SCHMID Möbel Planung und Herstellung GmbH, Ehingen; Optidental Spezialdepot für Praxis u. Labor GmbH; Behandlungseinheit: Sirona, Siemens; Röntgengerät: Dürr Dental, Sirona

54 Berufsausübungsgemeinschaft Dr. Thomas Staudt und Claudia Staudt-Jakob, Frankfurt-Höchst, www.zahnaerzte-staudt.de Praxisgröße: 250 m²; Design/Planung: reinhardt delle design, Dortmund; Depot: dental bauer GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main; Möbel: reinhardt delle design, Dortmund; Optidental Spezialdepot für Praxis u. Labor GmbH, Arberg; Behandlungseinheit: KaVo; Röntgengerät: KaVo, SOREDEX

55 Zahnarztpraxis Christoph Stemper, Crailsheim, www.zahnarzt-stemper.de Praxisgröße: 300 m²; Design/Planung: Architektin Kerstin Gruner, Rainer Marold, Anton Kern GmbH, Würzburg; Depot: Anton Kern GmbH, Würzburg; Möbel: Möbelbau Lober GmbH, Frankenhardt; Schüttler Innenausbau, Blaufen; Behandlungseinheit: Sirona, ULTRADENT; Röntgengerät: Sirona, Soredex, Gendex

56 Dr. Hardy Terhorst, Dinslaken, www.dr-terhorst.de Praxisgröße: 299 m²; Design/Planung: Nadja Maria Aufferbeck, Ratingen; Depot: van der Ven – Dental GmbH & Co. KG, Ratingen; Möbel: Elbers Holzdesign GmbH, Rees; Behandlungseinheit: KaVo; Röntgengerät: Carestream



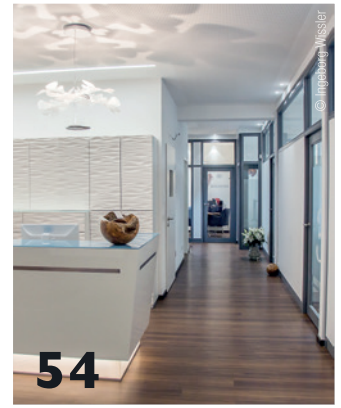
52

© Hans Heller



53

© Philipp Reil



54

© Ingriden Kissler



58

© Stefan Maier



59

© Mario Jübsch



60

© Björn Giesbrocht



63

© Przemyslaw Gorgolewski, Robert Gorgolewski



64

© Philipp Krause

57 Dr. Sandro Villani, Bruneck, Italien, www.dr-villani.it Praxisgröße: 180 m²; Design/Planung: Reuss Einrichtungen, Dunningen; Depot: BRUDENT, Bozen, Italien; Möbel: reuss Einrichtungen, Dunningen; Behandlungseinheit: DKL; Röntengerät: PLANMECA **58 Zahnarztpraxis Anja Völkel, Wassertrüdingen, www.zahnarzt-voelkel.de** Praxisgröße: 160 m²; Design/Planung: Architektin Kerstin Gruner, Rainer Marold, Anton Kern GmbH, Würzburg; Depot: Anton Kern GmbH, Würzburg; Möbel: Freuding Labors GmbH, Stetten; Behandlungseinheit: Sirona, A-dec; Röntengerät: Sirona **59 PRODENS32, Dr. Veronika und Matthias Walter, Regensburg, www.prodens32.de** Praxisgröße: 150 m²; Design/Planung: PURE GRUPPE Architektengesellschaft mbH, Regensburg; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Regensburg; Möbel: Schreinerei Max Hegel, Möbelschreinerei Joseph Huber, Neustadt/Donau-Hienheim; Behandlungseinheit: KaVo; Röntengerät: Carestream, Trophy **60 WHITEBLICK, Praxis für Zahnmedizin, Dr. Tobias Feise/Stuttgart, www.zahnarztpraxis-stuttgart.info** Praxisgröße: 320 m²; Design/Planung: 12:43 ARCHITEKTEN, Bucher & Prokop PartGmbH, Stuttgart; Depot: Grill & Grill Dental (Zweigniederlassung Altschul Dental GmbH), Frankfurt am Main; Möbel: Reuss Einrichtungen GmbH, Dunningen; Behandlungseinheit: Sirona; Röntengerät: Sirona **61 Dr. Thomas Wiener, Salzburg, www.dr-wiener.at** Praxisgröße: 270 m²; Design/Planung: MUTANT ARCH.MEDIA, Grödig; Depot: Henry Schein Medical Austria GmbH, Wien; Möbel: Josef Prödl Tischlerei GmbH, Kirchberg/Raab; Behandlungseinheit: Sirona, OMS; Röntengerät: KaVo, Carestream **62 Kieferorthopädische Fachpraxis Dr. Britta Wiethoff, Rhede, www.kfo-rhede.de** Praxisgröße: 172 m²; Design/Planung: Nadja Maria Auf-ter-beck, Ratingen; Depot: van der Ven – Dental GmbH & Co. KG, Ratingen; Möbel: Schreinerei Martin Schulz GmbH, Rhede, PROLICHT GmbH, Neu-Götzens, Behandlungseinheit: Sirona; Röntengerät: Dürr Dental **63 Zahnarzt Stadtkoppel, Robert Gorgolewski, Lüneburg, www.zahnarzt-stadtkoppel.de** Praxisgröße: 300 m²; Design/Planung: Robert Gorgolewski, Lüneburg; Nadine Ettehad, Lüneburg; Depot: NWD Nordwest, Oldenburg; Möbel: Ronald Mahr Montageservice, Lichtenau; Behandlungseinheit: Planmeca; Röntengerät: Planmeca **64 Zahnärzte am Uhlenhorst, Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Julia Grote und Torsten Fuchs, Mühlheim an der Ruhr, www.zahnärzte-am-uhlenhorst.de** Praxisgröße: 203 m²; Design/Planung: Kirsten Unsel, van der Ven – Dental GmbH & Co. KG, Ratingen; Depot: van der Ven – Dental GmbH & Co. KG, Ratingen; Möbel: KaVo; Behandlungseinheit: KaVo; Röntengerät: NewTom, Sirona



65

© Studio Mirko Pita



66

© Gandalf Hammerbacher



67

© Praxis Paffgen, Dylong



68

© AlbrechtstaschBilder



69

© Gandalf Hammerbacher



70

© Karsth Gletten



71

© Ingrid Dübel



72

© Ingrid Dübel

TEILNEHMER

65 ZAHNARZTTEAM WARBURG, Dr. Sabine Kusche, M.Sc., Warburg, www.zahnarztteam-warburg.de Praxisgröße: 235 m²; Design/Planung: Bau- und Möbeltischlerei Schröder, Innenarchitekt Daniel Schröder, Steinbach-Hallenberg; Depot: MULTIDENT Dental GmbH, Göttingen; Möbel: Dental Art GmbH, Erfurt; Bau- und Möbeltischlerei Schröder, Steinbach-Hallenberg; Behandlungseinheit: KaVo; Röntgengerät: KaVo **66 Zahndesign – Freising, Fernanda Brandenbusch & Kollegen, Freising**, www.zahndesign-freising.de Praxisgröße: 300 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Selma Zeni, Ulm-Jungingen; Depot: Pluradent AG & Co KG, Braunschweig; Möbel: Mann GmbH, Besigheim; Behandlungseinheit: Sirona; Röntgengerät: Sirona **67 Praxisgemeinschaft „Zahn-Experten-Zentrum“**, Dr. Christian Paffgen, Dr. Natascha Dylong, Kerpen, www.ihr-mund-wird-agen-machen.de Praxisgröße: 550 m²; Design/Planung: Dr. Christian Paffgen, Dr. Natascha Dylong, Kerpen; Depot: Anton Gerl GmbH, Köln; Möbel: Mann GmbH, Wisskirchen; Behandlungseinheit: Sirona; Röntgengerät: Sirona, MyRay **68 ZahnFreunde und Meer, Dr. Brigitte Jürgensen, Theresa Schrader und Dr. Sandra Hiller, Braunschweig**, www.zahn-freunde.com Praxisgröße: 330 m²; Design/Planung: Jana Kister, Braunschweig; Depot: Pluradent AG & Co KG, Braunschweig; Möbel: Tischlerei Bartels GbR, Sickte; Mann GmbH, Besigheim; Behandlungseinheit: KaVo; Röntgengerät: Carestream **69 Zahngesundheitszentrum & Tagesklinik MVZ GmbH, Dr. Oliwia Berand, München**, www.zahn-gesundheitszentrum.de Praxisgröße: 600 m²; Design/Planung: Thomas Glatte/C.K.-Berand; Meier Dental Fachhandel GmbH, Rohrdorf; Depot: Meier Dental Fachhandel GmbH, Rohrdorf; Möbel: Mann GmbH, Ulm; Behandlungseinheit: Sirona; Röntgengerät: Sirona **70 ZAHNKULTUR), Gemeinschaftspraxis für Zahnmedizin GbR, Dr. Schneider – Dr. Racher – Dr. Bechtold, Köln**, www.zahnkultur.de Praxisgröße: 150 m²; Design/Planung: Jessica Schneider, Nörvenich; Depot: kein Depot; Möbel: Roland Säger GmbH, Grafschaft-Holzweiler; Behandlungseinheit: Sirona; Röntgengerät: Siemens **71 Zahnarztpraxis Wandsbek-Markt, Dr. Frank Laumann und Jan-Philipp Stüber, Hamburg**, www.zahnarzt-wandsbek-markt.de Praxisgröße: 165 m²; Design/Planung: Katharina von Bock, Pluradent AG & Co KG, Hamburg; Depot: Pluradent AG & Co KG, Hamburg; Möbel: Freuding Labors GmbH, Stetten; mpm holz.werk GmbH, Norderstedt; Behandlungseinheit: Sirona; Röntgengerät: Sirona **72 ZAHNVILLA Frankfurt, Dr. Marein May, Frankfurt am Main**, www.zahnvilla.de Praxisgröße: 200 m²; Design/Planung: Jürgen Brunnert, Frankfurt am Main; Depot: dental bauer GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main; Möbel: Freuding Labors GmbH, Stetten; Behandlungseinheit: KaVo; Röntgengerät: Dürr Dental, Sirona



ORTHORA 200

The essential in orthodontics.

Flawless design. Matchless quality.
Endless individuality:

www.mikrona.com



MIKRONA TECHNOLOGIE AG Wigartestrasse 8 | 8957 Spreitenbach | Switzerland
P +41 56 418 45 45 | F +41 56 418 45 00 | swiss@mikrona.com

MIKRONA
Swiss Dental Technology

Ich glaub, ich steh im Wald!

Wenn das Projekt „neue Praxis“ oder ein Umbau der Bestandsräume ansteht, sind die zu bewältigenden Aufgaben oft so viele, dass man den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sieht. Hier ist es wichtig, eine Fachfirma an der Seite zu haben, die alle Hindernisse aus dem Weg räumt und von der ersten Idee bis zur Vollendung der Praxis zur Verfügung steht und zugleich für alle Belange der Ansprechpartner ist.

Autorin: Helga Stratmann



Abb. 1: Röntgenbereich: Die zweifach geschwungene Wand sorgt für eine angstfreie Atmosphäre. – **Abb. 2:** Flur: Gerundete Wände machen die langen Flure freundlicher. – **Abb. 3:** Wartebereich: Individuelles Loungeelement, gegenüber Bildschirm in Trockenbauwand integriert.

Bei der Planung einer Kinderzahnarztpraxis ist das nicht anders. Und wenn der Einrichtungsidee das Thema Wald zugrunde liegt, ist die Zusammenarbeit mit einem Inneneinrichter gut, der sowohl die Anforderungen kennt, die aus technischen, hygienischen und Arbeitsstätten-Richtlinien entstehen, als auch alle Leistungen der Innenarchitektur in seinem Portfolio hat.

Wald herein!

In der baden-württembergischen Kinderzahnarztpraxis „halloZAHN“ von Dr. Katharina Köcher gab es von Anfang an die Idee, den Wald in die eigenen vier Wände zu holen. Schon bei der Grundrissplanung wurde darauf geachtet, dass die Praxis durch viele gerundete und organisch geformte Wände kein 08/15 Raumkonzept erhält. Es zeigte sich, dass die Entscheidung für einen Praxiseinrichter, der Innenarchitektur anbietet, wichtig ist und nur so das Konzept von der ersten Idee an zielführend umgesetzt werden kann.

„Natürlicher“ Grundriss

In allen Bereichen der Praxis entstand durch den „organischen“ Grundriss eine kindgerechte Atmosphäre. Durch die zweifach geschwungene Wand zum Röntgenraum (Abb. 1) wird eine einladende und angstfreie Stimmung erzeugt. Die langen Flure (Abb. 2) wirken durch Vermeidung von geraden Wänden freundlicher und spannender. Die geschwungenen Durchgänge unterstützen diese Wirkung.

Fachplanung

Bei einem außergewöhnlichen Grundriss ist es dann im Weiteren förderlich, wenn der Einrichter auch die gezielte Fachplanung der Bereiche Elektro und Beleuchtung mit anbietet. In der beschriebenen Praxis zeigt sich dies z. B. in den von Anfang an geplanten Bildschirmen. So wurden schon in der Planungsphase die Positionen des Bildschirms in der Trockenbauwand gegenüber des Wartebereiches und auch an



NSK

CREATE IT.



JEDERZEIT EINSATZBEREIT. ÜBERALL.

SPARPAKET M1

Das Dentalone Sparpaket bestehend aus:

Dentalone

+ M95L (rotes Licht-Winkelstück 1:5)

+ M65 (Handstück 1:1 ohne Licht)



10.990 €*
~~12.109 €*~~

Sparen Sie
1.119 €

Dentalone

DIE MOBILE DENTALEINHEIT



NSK Europe GmbH

TEL.: +49 (0)6196 77606-0
E-MAIL: info@nsk-europe.de

FAX: +49 (0)6196 77606-29
WEB: www.nsk-europe.de



Stromversorgung für den
Betrieb des Gerätes erforderlich

* Preis zzgl. ges. MwSt. Angebot gültig bis 31. Dezember 2017. Änderungen vorbehalten.

Abb. 4: Rezeption: Empfangstheke in gerundet-organischer Form mit individueller Beleuchtungsplanung. – **Abb. 5:** Behandlungsraum: In den Behandlungszimmern nehmen die Zeilen das organische Gestaltungselement wieder auf. – **Abb. 6:** Mundhygiene: Waschbecken in zwei Höhen mit geschwungener Front und Birken als Raumteiler. – **Abb. 7:** Erleichtert das Warten für die Kleinen: das Bällchenbad.

der Decke über den Behandlungseinheiten berücksichtigt.

Aufgelockertes Licht

Ein weiterer Baustein eines ausgeklügelten Praxiskonzepts ist die mit dem Grundriss und dem Gestaltungskonzept abgestimmte Beleuchtungsplanung. Bei dem vorliegenden Praxiskonzept wird eine entspannte und aufgelockerte Raumatmosphäre auch durch das Zusammenspiel der unterschiedlichen Leuchtenmodelle erzeugt. So wechseln sich zurückhaltende Einbauleuchten mit Aufbauleuchten ab und werden durch große Leuchten als Hingucker ergänzt.

Im Empfang (Abb. 4) und anschließendem Wartebereich kommen die großen, dekorativen, gelben Leuchten gut zur Geltung, da sich die übrigen Beleuchtungselemente durch die Einbauausführung zurücknehmen.

Einrichtungsentwurf

Nachdem der Grundriss von dem Einrichtungsplaner kreativ geplant wurde, folgt daraus dann ein kreativer und individueller Einrichtungsentwurf. Bei der Wahl des Projektpartners ist darauf zu achten, dass sowohl der Möbelentwurf als auch die Möbelproduktion aus einer Hand kommen. Nur so kann die Einrichtungsidee konsequent und sehr individuell umgesetzt werden. In der Praxis „halloZAHN“ in Rielasingen-Worblingen wurde das Organische und Natürliche



als Leitgedanke in der Möbelplanung mit eingebracht. Rezeptionstheke und Wartemöbel folgen durch ihre geschwungene Form diesem Einrichtungsgedanken. Und auch die Behandlungszeilen und z. B. die Waschbeckenlösung im Mundhygienebereich (Abb. 5 und 6) bekommen durch eine entsprechende Gestaltung den richtigen Schwung.

Bei einem Anbieter mit Möbelproduktion ist solch eine hochwertige und detailgenaue Umsetzung selbstverständlich.

„Kleinigkeiten“ inklusive

Ebenso selbstverständlich für einen ganzheitlich agierenden Projektmanager ist auch die weitere Beratung und Entwicklung der „Kleinigkeiten“, die die Einrichtungsidee dann vervollständigen und das Konzept bis ins Detail umsetzen.

Bei der Einrichtungsidee Wald dürfen die Bäume natürlich nicht fehlen. So bringen echte Birkenstämme, die fachgerecht konserviert wurden, eine wirklich natürliche Waldatmosphäre. Passende Tapeten, gekonnt in Szene gesetzt, runden das Konzept ab. Weitere Ideen, wie zum Beispiel die Realisierung eines Bällchenbads (Abb. 7), machen die Praxis nochmal einen Grad kinderfreundlicher und für die kleinen Patienten wird ein Zahnarztbesuch (fast) so attraktiv wie ein Ausflug in die Natur.

Fazit

Am Ende zeigt sich ein Projekt, das durch die gute, kreative und ganzheitliche Planung eines vielseitig aufgestellten Praxiseinrichters reibungslos abläuft und alle Beteiligten voller Freude und Stolz auf die neue Praxis schauen lässt. Bei dem „Abenteuer Praxisplanung“ stehen alle am Ende gerne im Wald!

Fotos: © Hans Noll

KONTAKT

mayer gmbh
innenarchitektur + möbelmanufaktur
 Amalienstraße 4
 75056 Sulzfeld
 Tel.: 07269 91999-0
 info@mayer-im.de
 www.mayer-im.de



DGKZ e.V.

Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin
Die innovative Fachgesellschaft für den modernen Zahnarzt



Mitgliedsantrag DGKZ

Weitere Infos:

Deutsche Gesellschaft für Kosmetische
Zahnmedizin e.V.
Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-202, Fax: 0341 48474-290
info@dgkz.info / www.dgkz.com



Kostenlose Fachzeitschrift

Lesen Sie kostenlos „cosmetic dentistry“ – die qualitativ außergewöhnliche Mitgliederzeitschrift informiert Sie über alle relevanten Themen der kosmetischen Zahnmedizin. Auch als E-Paper mit Archivfunktion auf www.zwp-online.info verfügbar.

Ermäßigte Kongressteilnahme

Besuchen Sie die Jahrestagungen der DGKZ und nutzen Sie die für Mitglieder ermäßigten Teilnahmegebühren.

Kostenlose Mitglieder-Homepage

Nutzen Sie Ihre eigene, individuelle Mitglieder-Homepage, die die DGKZ allen aktiven Mitgliedern kostenlos zur Verfügung stellt. Über die Patientenplattform der DGKZ, die neben Informationen für Patienten auch eine Zahnarzt-Suche bietet, wird der Patient per Link mit den individuellen Mitglieder-Homepages verbunden.

Patientenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit

Profitieren Sie von einer starken Gemeinschaft, die durch Öffentlichkeitsarbeit auch Ihr Praxismarketing unterstützt.

Nutzen Sie die Vorteile der Mitgliedschaft in der DGKZ und treten Sie jetzt dieser starken Gemeinschaft bei! Die einfache bzw. passive Mitgliedschaft kostet 200 €, die aktive Mitgliedschaft 300 € jährlich.

Für Studenten ist die Mitgliedschaft kostenfrei.

„Jeden Tag lernt man etwas Neues!“

„Form, Funktionalität und Wohlfühlambiente“ – so lauteten bereits um die Jahrtausendwende die Kriterien einer modernen Zahnarztpraxis. Um den zunehmenden Ansprüchen und Anforderungen gerecht zu werden, hat die Anton Kern GmbH bereits in den vergangenen Jahren ihr Team neben einem Planungsspezialisten um eine Architektin erweitert. Dies ermöglicht dem Unternehmen, notwendige Planungsunterlagen inhouse zu erstellen, um diese bei der jeweiligen Stadt oder Gemeinde zur Genehmigung einzureichen. So müssen für ein Projekt nicht zusätzlich Architekten beauftragt werden, die sich dann kosten- und zeitintensiv in die für sie meist unbekanntenen Anforderungen einarbeiten müssen.



Um auch weiterhin auf das komplexe Handlungs- und Regelungsgerüst aus Nutzungsänderungen, Stellplatznachweisen, Barrierefreiheit, Hygiene, Strahlenschutz, Kostenschätzungen und -berechnungen und vieles mehr schnell und kompetent reagieren und entsprechende Lösungen erarbeiten zu können, hat sich das deutschlandweit agierende Dentaldepot für einen Ausbildungsplatz zum Bau-

den Einblick sowohl in die Entwurfs-, Genehmigungs- und Ausführungsplanung als auch in die technische Ausstattung der geplanten Objekte. Luisa Roth, Auszubildende bei der Anton Kern GmbH in Würzburg, erläutert im folgenden Kurzinterview, wie es zur Zusammenarbeit mit dem Dentaldepot kam und welche Erfahrungen sie bisher schon sammeln konnte.

„MEINE BISHERIGEN ERFAHRUNGEN IN MEINER AUSBILDUNG ZUR BAUZEICHNERIN KONNTE ICH BEI DIVERSEN FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN DER ARCHITEKTEN- UND ZAHNÄRZTEKAMMER VERTIEFEN. ZUDEM BIETET KERN DENTAL UNTERNEHMENSINTERNE WEITERBILDUNGEN AN, DIE SPEZIELL IM HYGIENEBEREICH, BRANDSCHUTZ IN DER PRAXIS ETC. ZUSÄTZLICH INTERESSANTE THEMEN FÜR MICH DARSTELLEN.“

zeichner entschieden. Eine Ausbildung im eigenen Unternehmen stellt für die Spezialisten bei Kern Dental die beste Möglichkeit dar, die dental-spezifischen Anforderungen bei der Planung und Umsetzung von Zahnarztpraxen schon in den ersten Konzeptions- und Planungsphasen zu berücksichtigen, ohne dabei die gestalterische Qualität der Praxen zu mindern. Somit erhält der/die Auszubildende einen umfassenden

Frau Roth, warum haben Sie sich für die Ausbildung zur Bauzeichnerin gerade in einem Dentaldepot entschieden?

Zum einen muss ich sagen, dass ich diesen Beruf schon von klein auf erlernen wollte. Dass sich jedoch die Suche nach einem passenden Ausbildungsbetrieb für so schwer herausstellt, dachte ich zum damaligen Zeitpunkt allerdings nicht. Nach längerer Recherche im Internet bin

GUTE AUSSICHTEN FÜR IHRE PRAXIS

ULTRADENT ist seit mehr als 90 Jahren als unabhängiges Familienunternehmen erfolgreich. Besonderen Wert legen wir auf hohe Zuverlässigkeit, geprüfte Qualität und innovative Lösungen.

MADE IN
GERMANY

Unsere Behandlungseinheiten werden in Deutschland hergestellt und nur aus Bauteilen höchster Qualität gefertigt.

ich auf die Website der Firma Anton Kern, die regional vertreten ist, gestoßen und habe mich auf deren Stellenangebot als Bauzeichnerin beworben.

Nachdem ich die besonderen Vorgaben und Herausforderungen der Dentalbranche kennenlernen konnte, wusste ich, dass sich die Ausbildung bei Kern Dental von der gewöhnlichen Ausbildung abhebt. Man benötigt hier als Bauzeichnerin viel mehr technisches Verständnis. Außerdem schließt die Ausbildung von Anfang an ein absolut interessantes Themengebiet ein: den Zahnarzt selbst, dessen Vorstellungen und Ziele hinsichtlich einer modernen Innenraumgestaltung, und den Zahnarzt im Beruf, mit allen dentalmedizinischen Anforderungen des Behandlungsalltags.

Sie machen jetzt seit knapp einem Jahr Ihre Ausbildung bei Anton Kern in Würzburg. Was hat Sie bisher am meisten überrascht und welche Erfahrungen konnten Sie schon sammeln?

Nur schönes Aussehen macht die Zahnarztpraxis noch lange nicht perfekt! Das Zusammenspiel von Technik, Optik und das alltägliche Arbeiten des behandelnden Arztes muss bei jedem Einrichtungsvorschlag berücksichtigt werden, sodass unsere Kunden und ihre Mitarbeiter optimal arbeiten können. Überrascht hat mich vor allem, dass der Beruf Zahnarzt so vielfältig ist und ich als zukünftige Bauzeichnerin über ein sehr großes Wissen verfügen muss, damit es der geplanten Praxis schlussendlich an nichts fehlt.

Meine bisherigen Erfahrungen in meiner Ausbildung konnte ich bei diversen Fortbildungsveranstaltungen der Architekten- und Zahnärztekammer vertiefen. Zudem bietet Kern Dental unternehmensinterne Weiterbildungen an, die speziell im Hygienebereich, Brandschutz in der Praxis etc. zusätzlich interessante Themen für mich darstellen. Auch mit Strahlenschutz sowie der Arbeitsstättenverordnung und sonstigen Richtlinien beschäftige ich mich bei jedem einzelnen Einrichtungsvorschlag. Darüber hinaus begleite ich unsere geplanten Praxen stets vor

Ort und sehe somit kontinuierlich das Entstehen von Praxen für Zahnärzte, Kieferchirurgen, Kieferorthopäden oder auch Allgemeinärzten. Dabei ist auch der enge Kontakt zu unseren Kunden in diesem Bereich sehr wichtig und gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Welche Herausforderungen gibt es speziell bei der Planung und zeichnerischen Umsetzung einer Zahnarztpraxis?

Als spezielle Herausforderung sehe ich unsere Installationsplanung der Praxen sowie das Prüfen vor Ort, ob diese richtig umgesetzt wurde. Allerdings muss beim Zeichnen selbst immer darauf geachtet werden, dass jeder Raum den Anforderungen entsprechend gerecht wird. Kurze Arbeitswege, ergonomische Arbeitsabläufe aber auch gestalterische Elemente sind bei der Planung wichtig. Eine zufriedenstellende Lösung zwischen den Kundenwünschen und den räumlichen Gegebenheiten herzustellen, stellt natürlich des Öfteren auch eine Herausforderung dar.

Und als letzte Frage, welche Ziele haben Sie ganz persönlich, wenn Sie Ihre Ausbildung beendet haben?

Mein persönliches Ziel nach der Ausbildung bei der Firma Anton Kern ist vor allem die Weiterbildung in der Firma selbst. Jeden Tag lernt man hier etwas Neues dazu. Aber auch eine schulische Weiterbildung in Form eines Technikers kann ich mir sehr gut vorstellen.

Vielen Dank für das Gespräch, wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg.

KONTAKT

Anton Kern GmbH

Unterdürnbacher Straße 200
97080 Würzburg
Tel.: 0931 90888-0
www.kern-dental.de



Jaeger & Talente, München

Ultradent Dental-
Medizinische Geräte
GmbH & Co. KG
Eugen-Sänger-Ring 10
85649 Brunnthal

Tel.: +49 89 42 09 92-0
Fax: +49 89 42 09 92-50
info@ultradent.de
www.ultradent.de

Wohlfühlpraxis

für die ganze Familie

Elisabeth Weiße
[Infos zur Autorin]



Die Zahnarztpraxis Jakob Osada gibt es seit 2015 in Halle (Saale). Dabei bietet die Praxis, außer KFO, alles an. Mit der Übernahme und zahlreichen Neuanschaffungen wurde die Qualität der Behandlung bewusst angehoben und so auf eine neue Stufe gesetzt. Das Wohlbefinden und ein familiärer Umgang mit den Patienten stehen für den Praxisinhaber und sein Team dabei immer an oberster Stelle.

Autorin: Elisabeth Weiße

Das gesamte Team der Zahnarztpraxis Jakob Osada in Halle (Saale).



Objektsuche und Praxisstart

Ganz bewusst entschied sich Herr Osada gegen eine Praxisneugründung, da die Stadt bereits eine hohe Zaharztdichte aufweist und er dem Überangebot keine zusätzliche Praxis hinzufügen wollte. Die Objektsuche für die Übernahme gestaltete sich nicht allzu schwierig, da im geforderten Zeitraum viele Praxen im Raum Halle/Leipzig zum Verkauf standen. Hier galt es schließlich, sich aus der Fülle an Angeboten das passendste rauszusuchen. Wichtig war Herrn Osada vor allem eine Praxis mit guter Lage und Infrastruktur. Baulich hatte er weniger Ansprüche und legte vielmehr Wert auf die Qualität der Behandlung, die er in der Praxis anheben wollte. Eine geeignete Praxis war in der Willy-Brandt-Straße 3 schnell gefunden, da sie voll funktionsfähig war und sofort betrieben werden konnte. Ein gutes Team stand ebenfalls bereit, welches durch Spezialisierungen weiter geformt und gestärkt werden konnte. Ebenfalls führte er neue Behandlungs- und klare Farbkonzepte sowie eine einheitliche Corporate Identity ein.

Jakob Osada wollte schon immer gern sein eigener Chef sein und entschloss sich daher im Januar 2015, eine Zahnarztpraxis in Halle (Saale) zu übernehmen. Gemeinsam mit den beiden Zahnärztinnen Bettina Dölle und Claudia Lipold sowie dem ganzen Praxisteam widmet er sich den Schwerpunkten Endodontie, Implantologie, Lachgas, Narkose, Kinderzahnheilkunde, Ästhetik und Parodontologie. Um den Patienten auch die schönen Seiten der Zahnheilkunde zukommen zu lassen, haben alle drei Zahnärzte das Curriculum Ästhetik absolviert.

Die knapp 240 m² große Praxis befindet sich im Stadtzentrum und stellt durch ihre breit gefächerten Leistungen eine gute Anlaufstelle für verschiedene Patientengruppen dar. Im Viertel wohnen viele Familien, Studenten und Rentner, die alle gleichermaßen in der Familienpraxis willkommen sind. Dank des Schwerpunktes Kinderzahnheilkunde folgen häufig die Eltern ihrem begeisterten Nachwuchs in die Praxis. Die neue Praxis kommt bei allen Patienten sehr gut an. Sie finden sie modern, familiär und fühlen sich einfach wohl.

Zusammenarbeit mit dem Fachhändler

Als Freund von langlebigen und nachhaltigen Beziehungen entschied sich Jakob Osada für eine Zusammenarbeit mit Henry Schein. Seit seinem Studium ist ihm das Dental-Depot bekannt und in der Region Halle (Saale) sehr verbreitet. Der intensive Kontakt wurde dann über

THAT'S THE WAY I LIKE IT

Zertifizierte Fortbildung bequem von zu Hause aus.

www.zwp-online.info/cme-fortbildung

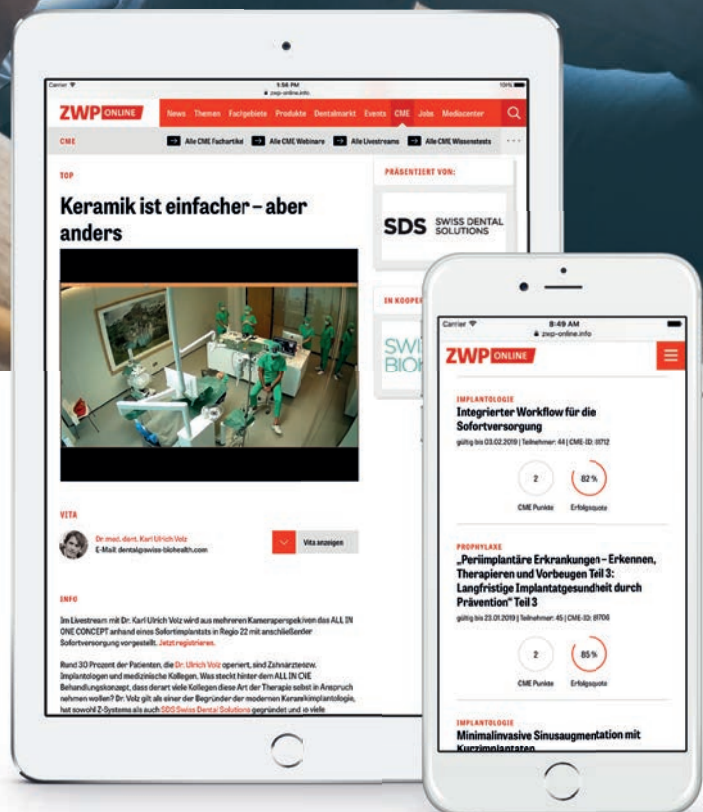
ZWP ONLINE CME



ZWP ONLINE
CME-COMMUNITY

Die neue Art der
dentalen Fortbildung.

- Fachbeiträge
- Webinare
- Live-OPs/Behandlungen





Der Wartebereich zum Wohlfühlen für Groß und Klein.



seinen Praxisvermittler Dr. Udo Naumann (MedConsult Leipzig) hergestellt. Seit 2015 arbeitet Herr Osada nun fast ausschließlich und exklusiv mit dem Außendienstmitarbeiter Christian Lenke von Henry Schein zusammen, in dem er einen zuverlässigen und ehrlichen Ansprechpartner gefunden hat. So steht dem Zahnarzt immer ein engagierter Kontakt zur Seite, auf den er sich bei allen Fragen rund um die Praxis verlassen kann. Herr Osada schätzt die gewinnbringende Zusammenarbeit sehr, vor allem bei Weiterbildungen sowie Wartungsverträgen und die Möglichkeit einer Einkaufsgemeinschaft.

Ausstattung und Digitalisierung

Zahnarzt Jakob Osada war es bei der Übernahme besonders wichtig, die bestehende Praxis in einen qualitativ höheren Behandlungsstand zu heben. Dies geschah zunächst über die Anschaffung neuer Geräte und Materialien sowie über Fortbildungen der Mitarbeiter. Neu erworben wurde ein kompaktes Operationsmikroskop mit schattenfreier Ausleuchtung, ein Schlumbohm EndoPilot für eine schnelle und hochwertige Wurzelkanalbehandlung, ein Ultraschall-Kombigerät Airflow Master Piezon von EMS für die Prophylaxe, ein PaX-Primo OPG von orangedental, ein intraoraler Röntgenstrahler von Dentsply Sirona,

ein Schnell-Autoklav Vacuclav 40 B+ von Melag, ein Lachgasgerät mit Absaugung sowie Behandlungseinheiten von KaVo. Ebenfalls neu eingerichtet wurde ein großes Kinderwartezimmer. Persönliches Highlight der Praxis ist für Jakob Osada das neue Operationsmikroskop, welches für ihn bei einer Wurzelbehandlung ganz obligatorisch ist.

Außerdem ist die Zahnarztpraxis komplett digitalisiert. Röntgen funktioniert digital, die Anamnese erfolgt bereits über das iPad und die Patientenaufklärung wird an eine private E-Mail-Adresse verschickt. Einzig und allein Unterschriften gehen noch analog über den Empfangstresen. Die Dokumentation der Patientenakten läuft über die Zahnarzt-Software Dampsoft und damit ebenfalls digital ab. Behandlungsfotos über das Operationsmikroskop können über den Monitor angesehen und in der digitalen Patientenakte gespeichert werden.

Die modernisierten Behandlungsräume entsprechen den Erwartungen der Patienten von heute.



„UNSERE PATIENTEN SCHÄTZEN DIE MODERNE, UND FAMILIÄRE ATMOSPHERE UND FÜHLEN SICH EINFACH WOHL.“

Zwar stellt sich das Problem der Datensicherung bei aller Digitalisierung komplexer dar, doch können dadurch die gesamten Daten schneller zugänglich gemacht werden.

Der Kinderbehandlungsraum bietet eine gezielt kinderansprechende Gestaltung, sodass sich die kleinen Patienten schnell wohlfühlen können.



Ausblick

Momentan sucht Jakob Osada nach größeren Räumlichkeiten für seine Praxis. Am liebsten wäre ihm ein schöner Altbau oder eine charmante Stadtvilla. Wenn er fündig geworden ist, wird er Henry Schein wieder bei Ausstattungs- und Planungsfragen mit einbeziehen. Auf lange Sicht betrachtet, möchte er seine Praxis gern noch um ein bis zwei Zahnärzte erweitern. Aber das ist für ihn noch Zukunftsmusik.

Fotos: © Zahnarztpraxis Jakob Osada



KONTAKT

Zahnarztpraxis

Jakob Osada

Willy-Brandt-Straße 3
06110 Halle (Saale)
Tel.: 0345 1317350
rezeption@zahnarztpraxis-osada.de
www.zahnarztpraxis-osada.de

Henry Schein Dental Deutschland GmbH

Monzastraße 2a
63225 Langen
Tel.: 0800 1400044
info@henryschein.de
www.henryschein-dental.de

Design
ZIEGLER

Besuchen Sie uns am **14.10.2017**
auf der **ID SUEB** in München



Praxiskonzepte mit hohen Ansprüchen



Friedrich Ziegler GmbH

Am Weiherfeld 1 - 94560 Offenberg/OT Neuhausen
Tel. (09 91) 9 98 07-0 - E-Mail: info@ziegler-design.de

www.ziegler-design.de



Ausstattung

- Clesta II Holder
- Luzzani 6-F Arztspritze
- Turbinenanschluss mit Licht
- Dürr Platzwahl- und Speischalenventil
- höhenverstellbarer Assistenzarm
- Luzzani 3-F Helferinspritze
- Speischale aus Porzellan
- kleiner Sauger und großer Sauger mit Kugelgelenk

Sonderausstattung Limited Edition 900

- Bien Air MX2 LED, 1. Motor, kollektorlos
- Bien Air MX2 LED, 2. Motor, kollektorlos
- Satelec ZEG Newtron Lux LED
- Metasys Wasserentkeimung, DVGW konform
- OP Leuchte 920-U, LED
- Softpolster für Patientenliege

CLESTA II

Limited Edition

2

1

Zuverlässigkeit

**Aktionszeitraum auf
vielfachen Kundenwunsch
bis 31.12.2017 verlängert!**

Sichern Sie sich diese limitierte Behandlungseinheit zu
speziellen Konditionen!

CLESTA II Limited Edition

- Spezieller Polsterbezug in
„Hightech Mountain Grey“
- Speifontäne in der Farbe
„Silver Metal“



Clesta II mit
DENTAL LEUCHE
300

Ausstattung

- Clesta II Holder
- Luzzani 6-F Arztspritze
- Turbinenanschluss mit Licht
- Dürr Platzwahl- und Speischalenventil
- höhenverstellbarer Assistenzarm
- Luzzani 3-F Helferinspritze
- Speischale aus Porzellan
- kleiner Sauger und großer Sauger mit Kugelgelenk



Sonderausstattung Limited Edition 300

- Bien Air MCX LED, 1. Motor, kollektorlos
- Bien Air MCX LED, 2. Motor, kollektorlos
- Satelec ZEG Newtron ohne Licht
- Bottle System (DCI)
- OP Leuchte 320-U, LED

3

Partner von:



Belmont
TAKARA COMPANY EUROPE GMBH

Berner Straße 18 · 60437 Frankfurt am Main
Tel. +49(0) 69 50 68 78-0 · Fax +49(0) 69 50 68 78-20
E-Mail: info@takara-belmont.de · Internet: www.belmontdental.de

Praxisrelaunch:

(Viel) mehr als (nur) eine Renovierung

Praxisrelaunch ist ein Dienstleistungskonzept der Pluradent. Neben einer umfassenden Beratung bietet es Praxisinhabern eine professionelle Planung für einen echten Neustart mit Mehrwert. Erfahrene Innenarchitekten und Fachplaner sorgen für eine perfekte Umgestaltung der Praxis nach Maß.

Autorin: Katharina von Bock

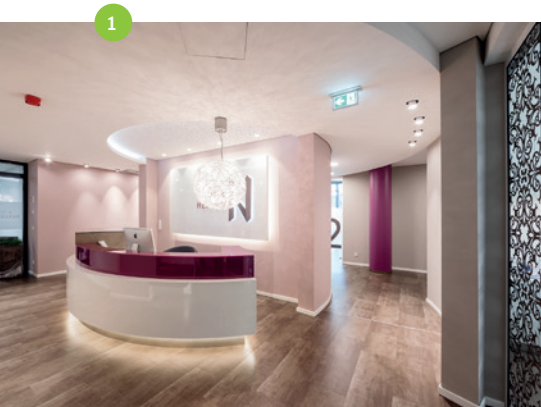


Abb. 1: Praxisrelaunch in der Zahnarztpraxis Kim & Herzog aus Osnabrück.

Patienten erwarten heutzutage neben einer qualitativ einwandfreien medizinischen Versorgung auch ein ansprechendes Ambiente und einen guten Service in der Zahnarztpraxis ihrer Wahl. Dadurch sind die Gestaltung und Ausstattung der Praxis im Laufe der Zeit immer wichtiger geworden. Doch nicht nur der Patient will sich in der Praxis wohlfühlen. Die Optimierung von Praxisabläufen und eine darauf abgestimmte Neugestaltung dienen auch dazu, Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten. In einer angenehmen Atmosphäre arbeiten Zahnärzte und ihre Teams einfach mit mehr Freude, was sich wiederum positiv auf die Patienten auswirkt. Genügt die Praxis den Ansprüchen von Patienten und Team nicht mehr, hilft eine professionelle Beratung und Planung bei der Umgestaltung und dem damit verbundenen erfolgreichen Neustart.

Abb. 2: Der Wunsch nach einem Relaunch kann unterschiedliche Gründe haben: Zahnzentrum Moers in Moers-Schwafheim, Nähe Duisburg.

Der Wunsch nach Veränderung – Den Kunden verstehen

Der Wunsch nach einem Praxisrelaunch kann unterschiedliche Gründe haben: die Vergrößerung, Verkleinerung oder Digitalisierung und Vernetzung der Praxis, ein baulicher Renovierungsbedarf, der Bedarf nach einer Verbesserung der Prozesse, die räumliche Anpassung an ein neues Praxiskonzept u.v.m. Im Unterschied zur Existenzgründung muss beim Praxisrelaunch eine vorhandene Struktur, ein etablierter Arbeitsstil und ein bestehendes Team berücksichtigt werden. Die Auftraggeber sind erfahrene und etablierte Zahnärzte mit ganz

konkreten Vorstellungen. Umso wichtiger ist es daher, ihre Vorstellungen und Ziele ganz genau zu erfassen, zu visualisieren und perfekt umzusetzen.

Die Fachplaner der Pluradent machen im ersten Schritt eine ganz genaue Bestandsaufnahme: Wie sehen das Praxiskonzept und die Praxisphilosophie aus? Wo liegen die Behandlungsschwerpunkte? Wo liegen die Bedürfnisse des Inhabers und seines Teams? Welche Arbeitsweisen gibt es? Ist ein komplett neues Corporate Design gewünscht? Zusammen mit dem Praxisinhaber oder auch mit dem gesamten Team wird dann daraus ein ganzheitliches Konzept entwickelt.





Abb. 3: Heute erwarten Patienten auch ein ansprechendes Ambiente in der Zahnarztpraxis ihrer Wahl.

Abläufe in Raumkonzepten übersetzen

Nach einer genauen Analyse der Praxisabläufe wird die Anordnung und Aufteilung der Räume noch einmal genauestens überdacht. Die komplette Innenraumplanung ist abhängig vom Workflow. So haben beispielsweise die Räume für das Materiallager oder die Sterilisation einen großen Einfluss auf die Laufwege in der Praxis. Möchte man beispielsweise eine ruhige und störungsfreie Atmosphäre in den Behandlungs-, Warte- und Empfangsbereichen erreichen, sollte die Materiallogistik der Praxis jenseits der Publikumsbereiche erfolgen. Stehen die Ziele und Raumbedarfe genau fest, nehmen die Innenarchitekten und Fachplaner der Pluradent den Grundriss der Praxis auf und setzen alles en détail und mittels CAD-Software in eine digitale Grafik um. Die daraus entstehende Vorentwurfsplanung dient in der Folge als Grundlage, um mit dem Kunden gemeinsam einen definitiven

Entwurf zu erarbeiten. Pluradent begleitet nach der Planung auch die Umsetzungsphase bis zur Wiedereröffnung.

Praxisphilosophie atmosphärisch gestalten

Beim Praxisrelaunch geht es um mehr als nur eine Renovierung. Denn Praxisinhaber haben ganz bestimmte Vorstellungen, wie sie die Erwartungen ihrer Patienten erfüllen wollen und welche Wirkung die Räume, die Gestaltung und Ausstattung auf die Patienten haben sollen. Innenarchitekten und Fachplaner können aus diesen Wünschen Wirklichkeit werden lassen. Mit Farben, Formen und Materialien transportieren sie Aspekte wie Ruhe, Fröhlichkeit, Natürlichkeit, Lebendigkeit oder Sicherheit und rufen eine positive Raumwahrnehmung hervor. Anhand technischer und baulicher Details wie Raumaufteilung, Schallschutz, Lichtdesign oder der Digitalisierung und Vernetzung vieler Vorgänge werden Prozesse verbessert und sorgen für reibungslose und ruhige Arbeitsabläufe.

Fazit

Gemeinsam mit den Pluradent-Beratern und Fachplanern wird aus der Vision ein überzeugendes Interieur, das zum ganz individuellen Praxiskonzept passt. Wenn sich das Praxisteam und die Patienten wohlfühlen, hat sich die Investition eines Praxisrelaunchs wirklich gelohnt.

Fotos: © Christian Schlüter

KONTAKT

Pluradent AG & Co KG
Kaiserleistraße 3
63067 Offenbach
Tel.: 069 82983-0
www.pluradent.de



RÄUME FÜR IDEEN.



GÖKE PRAXISKONZEPTE



Herzlichen Glückwunsch!

Blütenwerk

gratuliert den Gewinnern des
ZWP Designpreises 2017

Immer mehr Zahnärzte legen großen Wert auf gutes Design: Farben, Materialien, Licht und Dekorationen machen Räume unverwechselbar – und verleihen der jeweiligen Zahnarztpraxis eine einzigartige Corporate Identity. Wichtig ist eine einladende und freundliche Atmosphäre zum Wohlfühlen.

Autorin: Stephanie Rinsche

Auch bei Blütenwerk aus Köln, dem Premiumanbieter für hochwertige Kunstblumen und Pflanzen, dreht sich alles um Design, Qualität und Ambiente. Die Floraldesigner von Blütenwerk gestalten stilvolle Blumenarrangements sowie naturidentische Grünpflanzen, die von echten kaum noch zu unterscheiden sind. Individuelle Raumbegrünungen und Dekorationsideen für Empfangsbereiche und Wartezimmer

werden gemeinsam mit dem Kunden entwickelt und umgesetzt. Dabei werden auf Wunsch auch saisonale Akzente gesetzt und die Kreationen regelmäßig ausgetauscht. Patienten wissen dieses Bemühen um eine ansprechende Umgebung zu schätzen und fühlen sich entsprechend willkommen.

Design in der Praxis als Herzenssache – Es lag nur nahe, dass das Blütenwerk den ZWP-Preis

unterstützt: Die Geschäftsführerinnen Jutta Rethmann und Stephanie Rinsche freuen sich, den neun Gewinnerpraxen ein saisonales Blumenarrangement im Wert von jeweils 200 EUR als Preis zu überreichen. Selbstverständlich wird die Blüten- oder Pflanzendekoration auf das jeweilige Design der Räume abgestimmt! Zahlreiche Zahnarzt- und Arztpraxen sowie Unternehmen von Aurich bis Augsburg sind bereits von den Vorteilen der Blütenwerke überzeugt. Denn wer seinen Empfangsbereich verschönern oder die Praxis freundlicher gestalten will und Blumen als Dekoration einsetzen möchte, hat jede Menge Arbeit: Bestellen und Abholen, die richtige Vase parat haben, Gießen und Pflegen und nach meistens schon einer Woche den welken Strauß entsorgen. „Mit unseren naturidentischen Blumen entfällt das alles, denn sie

Abb. 1: Dauerhaft schön! Die klassischen Kunstblumen-Arrangements von Blütenwerk sind zeitlos und harmonisch im Design und setzen so in jeder Praxis einen besonderen Akzent. – **Abb. 2:** Künstliche und antiallergene Begrünungen in außergewöhnlichen Gefäßen werten das Ambiente einer Praxis perfekt auf – und das ganz ohne Pflegeaufwand. Denn es gilt: Gießen bitte vergessen!





3



4

Abb. 3: Ob als Hingucker, Raumteiler oder Farbkontrast, ob klassisch, modern oder saisonal: Die hochwertigen Blumen-Arrangements passen sich perfekt und individuell an Design und Gegebenheiten der Praxisräume an. - **Abb. 4:** Zeitlose Protea im handgefertigten Silbergefäß.

sehen ganz ohne Aufwand immer frisch aus und machen lange Freude. Wir achten sehr auf hohe Blütenqualität und natürlich wirkende Materialien, sodass der Unterschied zur Echtblume nicht ohne Weiteres erkennbar ist“, so Jutta Rethmann, Geschäftsführerin bei Blütenwerk aus Köln.

Die Arrangements reichen von edel und exklusiv bis klassisch und ausgefallen. Auch Grünpflanzen in allen Größenordnungen hat Blütenwerk im Angebot. Geradlinige Gräser oder Sukkulenten bieten sich zum Beispiel gut als Raumteiler an. „Das ist eine perfekte Alternative zu Hydrokulturen, die oft empfindlicher sind als gedacht. Speziell Arztpraxen, die strenge Hygienevorschriften beachten müssen, greifen immer häufiger auf unsere allergenfreien Blumenarrangements und Grünpflanzen zurück“, ergänzt Stephanie Rinsche, die zweite Geschäftsführerin. Alle Blüten und Pflanzen werden ausschließlich in sehr

hochwertigen Gefäßen, u. a. von Dutz®, Lambert oder fleur ami, arrangiert.

Wer will, kann sich für ein flexibles Blütenwerk-Abo entscheiden und damit regelmäßig für Deko-Abwechslung in der Praxis sorgen. Im Premium-Shop können klassische, moderne und jahreszeitliche Blüten-Kombinationen sowie naturgetreue Grünpflanzen direkt gekauft werden.

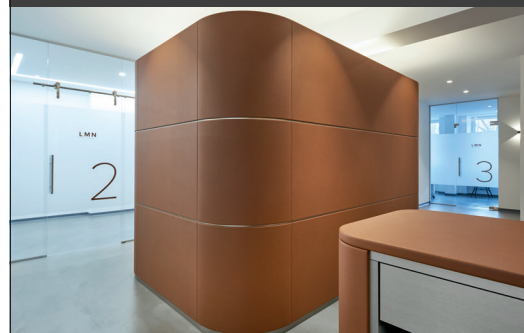
Fotos: © Uwe Schmitz

KONTAKT

Blütenwerk – Cologne Rethmann & Rinsche OHG

Paul-Nießen-Straße 3
50969 Köln
Tel.: 0221 29942134
info@bluetenwerk.de
www.bluetenwerk.de

IDEEN FÜR RÄUME.



GÖKE PRAXISKONZEPTE

Collenbachstraße 45
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 8628688
goeke-praxiskonzepte.de

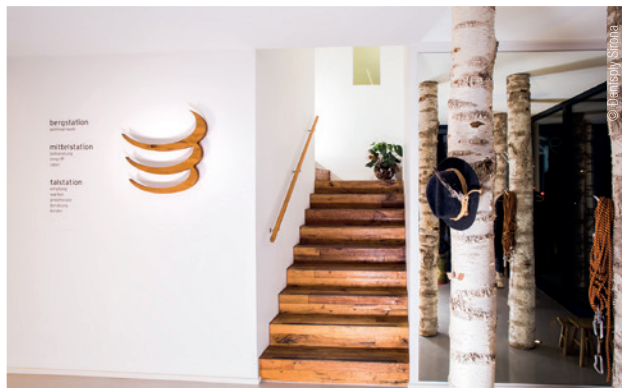


Abb. 1: „Embellished Elegance“ am Beispiel der Praxis von Shahin Rostami aus Fürstenfeldbruck. – Abb. 2: „Honest Materials“ am Beispiel der Praxis von Dr. Marcus Riedl aus Stein.

Mit stilvollen Designtrends Statements setzen

Die Designlinien von Dentsply Sirona Treatment Centers „Embellished Elegance“, „Honest Materials“, „Cheerful Patterns“ und „Pure Shapes“ schaffen vier unterschiedliche emotionale Welten: „Jede der vier Linien vermittelt andere Eindrücke, löst unterschiedliche Emotionen aus und setzt Ästhetik anders um“, sagt Susanne Schmidinger, Leiterin Produktmanagement bei Dentsply Sirona Treatment Centers, „Zahnarztpraxen definieren sich selbstverständlich über qualitativ hochwertige medizinische Behandlungen. Doch eine dazu passende hochwertige Einrichtung, die den individuellen Stil des Behandlers unterstreicht, trägt dazu bei, die Praxis zu positionieren und bei den Patienten einen bleibenden positiven Eindruck zu hinterlassen.“ Ob klassisch, minimalistisch oder außergewöhnlich: Designtrends bieten die Möglichkeit, einen Charakter auszustrahlen, Geschmack und Vorlieben zu präsentieren und ein Statement zu setzen. Ein durchdachtes Design, das Farb-, Licht- und Materialgestaltung mit funktionalen Abläufen und innovativen Medizinproduk-

ten verbindet, schafft neben einem smarten Workflow ein positives Ambiente für das Praxisteam und die Patienten. „Wenn sich Behandlungsteam und Patient wohlfühlen und alle Handgriffe nahtlos ineinander übergehen, sind wir dem optimalen Workflow schon sehr nahe“, so Susanne Schmidinger weiter.

„Embellished Elegance“

Unaufgeregt und gleichzeitig voller Eleganz in der Ausstrahlung in der Verbindung von innovativer Technologien und Materialien, akzentuiert durch extravagante, glamouröse Details – so präsentiert sich die Linie „Embellished Elegance“. Anwender, die es geschmackvoll, edel und auserlesen mögen, fühlen sich hier wohl.

„Honest Materials“

Die Linie „Honest Materials“ steht für ein nachhaltiges Design, das moderne Technologien und ursprüngliche Materialien zusammenführt. Das Ambiente vermittelt ein Gefühl von Heimat, Authentizität und Verbundenheit mit traditionellen Werten. Patienten fühlen sich hier sofort geborgen.

„Cheerful Patterns“

Experimentierfreude, zwanglose Kombinationen und humorvolle Details kennzeichnen den Trend „Cheerful Patterns“. Frische, kräftige und fröhliche Farben treffen auf unkonventionelle Formen und hinterlassen so einen unverwechselbaren Eindruck. Dafür sorgen die Farbtöne Signalrot, Ocker gelb und Saphir. In Kombination mit Carbon, Carrara-Marmor und neutralem Weiß wirken diese Farben belebend und überzeugen durch hochmodernes junges Design und moderne Technologien.

„Pure Shapes“

„Pure Shapes“, der Designtrend für eine stilvolle, geradlinige und minimalistische Einrichtung überzeugt mit transparenten Farben, die Ruhe ausstrahlen. Das Ambiente wirkt hygienisch, puristisch, aber keinesfalls klinisch kühl. Trendige, individuell gesetzte Farbakzente setzen besondere Highlights des Wohlfühlens.

**Dentsply Sirona –
The Dental Solutions Company**
Tel.: +43 662 2450-0
www.dentsplysirona.com



Abb. 3: „Cheerful Patterns“ am Beispiel der Praxis von Dr. Johannes Schinz aus Bad Nenndorf. – Abb. 4: „Pure Shapes“ am Beispiel der Praxis von Dr. Michael Langhammer aus Ulm.

Dentsply Sirona
[Infos zum Unternehmen]

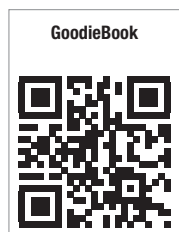
Zukunftsorientierte Schnittstelle für Instrumente

Praxisgründer und Systemumsteller können mit der vielseitigen Systemschnittstelle Roto Quick von W&H ihre Praxis zukunftssicher machen. Denn vor allem bei zentralen Elementen wie den Behandlungseinheiten werden strategisch langfristige Entscheidungen getroffen, welche sich auch in der Zukunft bewähren müssen. Als Systemschnittstelle zur Übertragung von Medien (Luft, Wasser) sowie elektrischer Versorgung und digitale Kommunikation zwischen dem Versorgungsschlauch der Dentaleinheit und primär luftbetriebenen Übertragungsinstrumenten nimmt die Roto Quick-Kupplung dabei eine Schlüsselfunktion ein und entscheidet indirekt auch über die Wahl des restlichen Geräteequipments.

Die zukunftsorientierte Schnittstelle ermöglicht den Einsatz der innovativen W&H Primea Advanced Air Technologie und bietet in Verbindung mit W&H Synea Vision Turbinen dank 5-fach Ring LED+ eine schattenfreie Ausleuchtung des Behandlungsfeldes. Darüber hinaus stellt die Roto Quick-Kupplung das leichteste und am besten ausbalancierte System in Kombination mit der Synea Turbine dar. Sie ermöglicht zudem eine zukunftsorientierte digitale Datenkommunikation, die insbesondere bereits bei Primea Advanced Air eine grundlegende funktionelle Rolle spielt.



Mit dem neuen W&H GoodieBook profitieren Praxisgründer und Systemumsteller vom Vorteilsangebot, bestehend aus einer Synea Vision Turbine und einem Proxeo Air Scaler und erhalten im Paket eine W&H Roto Quick-Kupplung. Daneben finden sich im GoodieBook weitere ausgewählte Angebote aus den Bereichen Restauration/Prothetik, Prophylaxe, Oralchirurgie/Implantologie sowie Hygiene.



W&H Deutschland GmbH

Tel.: 08682 8967-0
www.wh.com

Optimaler Workflow: offen, konsistent, digital

Viele Prozesse in der Zahnheilkunde und Zahntechnik basieren auf analogen Daten, die sekundär digitalisiert werden. Ferner verhindern nicht vorhandene, geschlossene oder fehlerbehaftete Schnittstellen einen durchgängigen Prozessablauf.



Mehrwerte, gleichermaßen für Anwender und Patienten, entstehen sowohl durch die primäre digitale Datenakquisition als auch durch die anschließende Fusion dieser digitalen Daten. Einen derartigen konsistenten Workflow (dentflow™) haben die Schwesterfirmen orangedental GmbH & Co. KG und die Dental Innovation GmbH in Kooperation entwickelt. Sie verfügen mit ihrem gemeinsamen Produktportfolio über sämtliche hierzu benötigten Schlüsseltechnologien, die alle für den dentflow™ bezüglich ihrer Schnittstellen optimiert sind.

Der Workflow ist dabei offen und erlaubt die Fusion von DICOM-, XML- und STL-Daten mittels standardisierter Schnittstellen. Mit der Software byzz nxt bietet orangedental eine offene Software-Plattform. Damit kann die Praxis ihren Workflow und die Wertschöpfung individuell gestalten und wird nicht wie bei anderen Herstellern in proprietäre Lösungen gezwungen. Das byzz nxt Control Center zeigt alle digitalen Befunde eines Patienten (DICOM, STL, XML, Bild-/ Dokumentenformate) interaktiv und individualisierbar auf einen Blick. Das neue Modul byzz nxt 3D ermöglicht einfaches und schnelles Matching von DICOM- und STL-Daten. So können z.B. 3-D-Röntgendatensätze und ein optischer Modellscan präzise für Simulation und Planung übereinandergelegt werden. Durch die Einbeziehung der individuellen Kieferbewegungen, Gelenkräume und Okklusionskontakte durch den Freecorder®BlueFox – auf DICOM- und/oder CAD-Ebene – werden Befunde noch besser verständlich und erlebbar, die Diagnostik für den Arzt erleichtert sowie die Compliance des Patienten verbessert. Das Ergebnis kann einfach an alle offenen CAD/CAM-Systeme für die weitere Produktion übergeben werden. In Kombination mit dem strahlungsreduzierten DVT/OPG-Multifunktionsgerät GREEN 15 (FOV 15 x 15) oder GREEN nxt 16 (FOV 16 x 9), mit hochauflösenden fast-scan CEPH-Optionen, ein sehr attraktives Angebot für beispielsweise die KFO-Praxis.



orangedental GmbH & Co. KG

Tel.: 07351 47499-0
www.orangedental.de

Bestens beraten zur Traumpraxis

Die Wunschvorstellungen eines (angehenden) Praxisinhabers stellen oftmals große Herausforderungen an die räumlichen und gestalterischen Voraussetzungen. Mit einem kompetenten Pla-



nungspartner wie dental bauer steht der Erfüllung von Praxisräumen nichts im Wege. Nach einer umfassenden Bedarfsanalyse durch kompetente Innenarchitekten und Dentalplaner wird gemeinsam ein stimmiges Gesamtkonzept geformt, bei dem Funktionalität, Materialien, Beleuchtung, Form und Farbe ganz auf die Wünsche des Praxisinhabers und dessen Arbeitsabläufe zu-

geschnitten sind. Zudem bietet das Dentaldepot die technische Planung für die dentalmedizinischen Einbauten sowie die Bereiche Elektro, Sanitär und EDV. Kunden profitieren dabei von der langjährigen Erfahrung in Bezug auf die architektonische und ergonomische Praxisplanung unter Beachtung aller gesetzlichen Auflagen sowie von umfassenden Serviceleistungen wie einer persönlichen Zusammenstellung der individuellen Praxisausstattung mit Produkten aller namhaften Hersteller. Durch das kreative Können und einer großen Portion Einfühlungsvermögen der Planer zusammen mit dem Wissen um Praxisabläufe, dem technischen Hintergrund und viel Erfahrung, bietet dental bauer dem Kunden die Sicherheit, bei auftretenden Fragen und Problemen immer eine zielführende Antwort zu bekommen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.



dental bauer GmbH & Co. KG

Tel.: 0800 6644718
www.dentalbauer.de

Behandlungseinheit zu Sonderkonditionen

Zu einem besonderen Anlass gehört auch ein besonderes Outfit: Pünktlich zu den Fachdental-Messen im Herbst verlängert das japanische Unternehmen Belmont aufgrund der hohen Nachfrage den Aktionszeitraum für die Clesta II „Limited Edition“ bis zum 31.12.2017.

Als einer der weltweit größten Hersteller von Behandlungseinheiten hat die Belmont Takara Company Europe GmbH ihren zuverlässigen Bestseller noch attraktiver „verpackt“ und für Interessierte zwei Vorteilspakete geschnürt, die keine Wünsche offenlassen. Die Kunden haben die Wahl zwischen der Sonderausstattung 300 mit der OP Leuchte Typ 320-U-LED oder der Limited Edition 900 mit zusätzlichen Extras wie einem WEK-Modul für komfortable und automatisierte Wasserentkeimung sowie der OP Leuchte Typ 920-U-LED. Beide Varianten zeichnen sich durch den hochwertigen Polsterbezug „Hightech Mountain Grey“

sowie die Speifontäne in der Farbe „Silver Metal“ aus, allerdings sind auch andere Optionen möglich. Das Modell Holder mit



hängenden Instrumentenschläuchen sowie höhenverstellbarem Assistenzarm passt sich nicht nur allen individuellen Behandlungskonzepten an, sondern findet auch in kleinen Räumen Platz. Die bewährte hohe Betriebssicherheit und niedrige Folgekosten zeichnen natürlich auch die Clesta II „Limited Edition“ aus. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich persönlich am Messestand zu überzeugen und sich diese limitierten Behandlungseinheiten zu speziellen Konditionen zu sichern.



Belmont Takara Company Europe GmbH

Tel.: 069 5068780
www.belmontdental.de

Neues 2-D-/3-D-Röntengerät erhöht Diagnose- und Patientensicherheit

Was ist sinnvoller, zwei- oder dreidimensionales Röntgen? Die Antwort hängt letztlich vom einzelnen Patientenfall ab – doch um für alle Fälle gerüstet zu sein, bieten sich 2-D-/3-D-Kombinationssysteme als vielseitige Allrounder an. Morita stellt als Vorreiter im Bereich Röntgen moderne Diagnoselösungen für sichere Befunde in der



Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Implantologie, Parodontologie, Endodontie sowie Kieferorthopädie bereit und präsentierte auf der IDS 2017 den revolutionären neuen Veraview X800. Dieser bündelt eine für ein 2-D-/3-D-Kombinationsgerät einzigartige Bildqualität mit zahlreichen neuen innovativen Features. Das Ergebnis sind aussagekräftige Röntgenbilder für ein breites Einsatzspektrum – die Sicherheit des Patienten stets im Blick.

Bei Morita nimmt der Sicherheitsaspekt in der Produktentwicklung eine elementare Rolle ein – in Bezug auf die Präzision der Diagnose sowie auf den Zahnarzt und seinen Patienten. Mit dem neuen Röntgensystem Veraview X800 erhält der Anwender nun eine noch brillantere Bildqualität mit einer Auflösung von 2,5LP/mm MTF 10 Prozent, die einzigartig für ein Kombinationsröntgensystem ist. Dies ermöglicht gestochen scharfe 3-D-, Panorama- und Cephalometrieaufnahmen – sowohl in einem 180°- als auch einem 360°-Modus. Um die Bildschärfe weiter zu verbessern und Artefakte sowie Verzerrungen auf ein Minimum zu reduzieren, besitzt Veraview X800 einen horizontalen Röntgenstrahl, der sehr detailreiche 3-D-Aufnahmen erzeugt. Verschiebt der Anwender den horizontalen Röntgenstrahl um fünf Grad, wird der störende Schatten des harten Gaumens bei Panoramaaufnahmen unterdrückt. Die Röntgenbilder lassen sich zudem im Nachhinein mithilfe einer

Zoomrekonstruktionsfunktion Neuberechnen, die eine Rekonstruktion einer 80 µm- aus einer 125 µm-Voxel-Aufnahme erlaubt (Zoom Reconstruction Function) – und das ganz ohne eine neue Aufnahme anfertigen zu müssen.

Auch die Panoramaaufnahmen werden mithilfe neuer Technologien revolutioniert: So analysiert der Adaptive Focal Point (AFP) mehrere Schichten von akquirierten Bildern und setzt aus jedem Bereich der optimalen Panoramanschicht ein neues Bild zusammen, während die Funktion Adaptive Gray Scale (AGS) für perfekten Kontrast sorgt. Zudem kann der Anwender die Aufnahmeschicht an den Zahnbogen anpassen (Optionen: schmal, standard und breit). Ergänzend kommt hier eine spezielle Aufnahmefunktion für kleinere Kinderkiefer (Pediatric Panorama) hinzu, die einen gezielteren und kürzeren Röntgenprozess erreicht und somit Dosis sowie Aufnahmezeit reduziert. Im Bereich der Cephalometrieaufnahmen kann der Anwender drei verschiedene Aufnahmen wählen, um die Röntgenbelastung des Patienten zu verringern.



Für eine exakte Patientenpositionierung bietet Veraview X800 eine Panorama-Scout-Funktion, mit deren Hilfe der Anwender im Vorfeld einer 3-D-Aufnahme den Untersuchungsbereich auswählt. Der C-Arm fährt dann automatisch in die optimale Position, um die 3-D-Aufnahme zu erstellen. Das neue Face-to-Face-Design trägt zudem dazu bei, bei der Ausrichtung der Laserlichtvisiere eine ideale Kommunikation zwischen Zahnarzt und Patient sicherzustellen – darüber hinaus lässt sich die Gerätehöhe bequem auch an Rollstuhlfahrer anpassen.

Der Veraview X800 kombiniert diese neuen Features mit dem bewährten, einzigartigen R100-Sichtfeld in Form eines Reuleaux-Dreiecks, das nur den für die Diagnose wesentlichen Teil erfasst und die Strahlendosis gegenüber der konventionellen Zylinderform deutlich reduziert. Das breite Spektrum von elf Fields of



View (FOV) deckt sämtliche Behandlungsgebiete von der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Implantologie, Parodontologie, Endodontie, Kieferorthopädie bis hin zur allgemeinen Zahnheilkunde ab. Das System kann sich aufgrund seiner eleganten Formsprache und der attraktiven Farbgebung auch im Praxisraum sehen lassen: Das hochwertige Design repräsentiert den Qualitätsanspruch auch nach außen und wurde erst kürzlich mit einem IF Design Award in Gold ausgezeichnet.

J. Morita Europe GmbH

Tel.: 06074 836-0

www.morita.com/europe





Produktdesign mit zeitloser Ästhetik

Die Firma Karl Baisch plant und fertigt individuelle Raumlösungen für die medizinische Praxis und Klinik. Prozesse ergonomisch abzubilden, hygienischen Anforderungen gerecht zu werden und darüber hinaus die Investition durch nachhaltiges Design zu sichern, das sind wesentliche Grundsätze der entworfenen Konzepte. Seit Jahrzehnten beliefert das niederbayrische Unternehmen Zahnarztpraxen und Krankenhäusern mit hochwertigen, praxistauglichen Produkten und ist so zu einer festen Größe bei der Planung und Installation medizinischer Einrichtungen geworden. Neben der Funktionalität und den vielen Detaillösungen, welche die tägliche Arbeit des Zahnarztes erleichtern, sind es vor allem zwei Eigenschaften, die den Baisch-Produkten zu dauerhafter Popularität verhelfen: höchste Qualität und innovatives Design. Zudem garantiert die Karl Baisch GmbH im Bereich Service eine höchste Kundenorientierung bei Planung, Installation und darüber hinaus.

Karl Baisch GmbH
Tel.: 09931 89007-0
www.baisch.de

Praxis- und Labormöbel: Individuell und hochwertig

Jahrzehntelange Erfahrung im Bereich medizinischer Praxis- und Labormöbel machen Ziegler Design zu einem Spezialisten bei der Planung und Umsetzung ganzheitlicher Praxis- und Laborkonzepte. Dabei bietet das Unternehmen für sämtliche in Praxen und Laboren vorkommenden Räume nicht nur entsprechend gefertigte Individualmöbel an, sondern unterstützt das Praxisteam ganzheitlich – von der persönlichen Beratung über die Konzeption im firmeneigenen Planungsbüro bis hin zum professionellen Einbau der – mit meisterlicher Handwerksqualität und modernen, computergesteuerten Maschinen – maßgefertigten Komplettlösung. Ziegler Design ist der Experte für den individuellen Innenausbau.



Ziegler Design
Tel.: 0991 99807-0
www.ziegler-design.de

Naturschauspiele auf hochauflösenden Screens

Mit atmosphere healthcare bringt Ambiviro eine audiovisuelle State-of-the-Art-Lösung in Praxen und Kliniken. Das Angebot umfasst neben Beratung, Installation und Inbetriebnahme drei Pakete. Sie bestehen aus unterschiedlichen Monitoren, Apple-Technologie und immersiven Naturfilmen. Insbesondere Angstpatienten im



Dentalbereich profitieren von der beruhigenden Wirkung. Das sehr aufwendig produzierte Filmmaterial mit einem speziellen Slow-Movement-Verfahren hat einen meditativen Effekt. Der Betrachter versinkt in die brillanten Bilder auf hochauflösenden Screens und mit Originalsound. Er entspannt, vergisst, lässt die Seele baumeln. Die räumliche Integration der Natur liegt bereits seit Jahren im Fokus von Architektur und Design. Wissenschaftler bescheinigen ein deutlich besseres Gesunden und Angstlösung in naturnaher Umgebung. Der Trend, Räume durch biophile Akzente zu „enturbanisieren“, ist schon lange da. Und somit der wachsende Bedarf an Lösungen.

Seit 2011 dreht das atmosphere-Team an den Orten, wo die Natur ihr Bestes gibt. Ambiviro ist deutschlandweit mit Vertriebs- und Installationsteams aufgestellt und bereit, die Räumlichkeiten der Dental- und Healthcare-Industrie mit atmosphere-Installationen aufzuwerten. Der Full-Service ist unkompliziert, umgehend und verbindlich.

AMBIVIRO GmbH
contact@ambiviro.com
www.ambiviro.com

Wenn Designklassiker erneut gewinnen

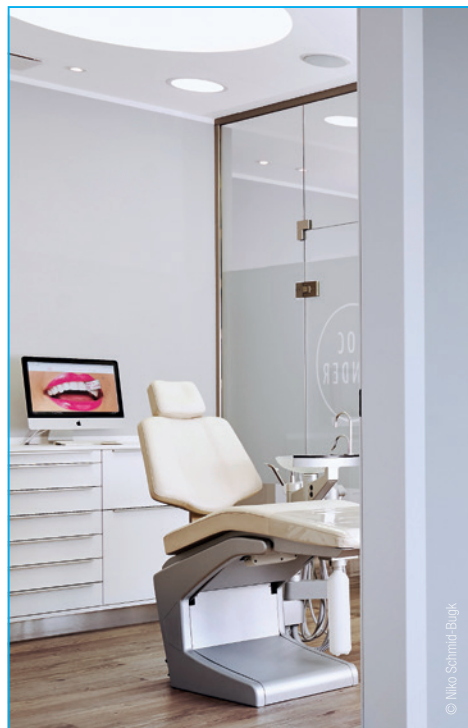
MIKRONA gratuliert DocSander herzlich zum Erreichen der Gewinnerrunde des Designpreises 2017 für Deutschlands schönste Zahnarztpraxis. Nach der Villa Maxilla in Lippstadt gehört damit erneut eine hochwertige Kieferorthopädische Praxis mit ORTHORA 200 Einheiten zu den Prämierten der begehrten Auszeichnung. Als Schweizer Traditionsunternehmen und europäischer Marktführer vereint MIKRONA Funktionalität und Ästhetik in Produkten höchster Qualität. Das ergonomische und kompakte Design des ORTHORA begeistert bereits seit 1959 Kieferorthopäden und Designer auf der ganzen Welt. So erhielt der ORTHORA 200 den red dot product design award und den Good Design Award Chicago Atheneum. „Für uns ist es sehr wichtig, ästhetische Produkte zu entwickeln, einmalige Designklassiker“, sagt Fabio Fagagnini, CEO der MIKRONA

TECHNOLOGIE AG. „Gleichzeitig legen wir viel Wert auf Kompaktheit sowie bestmöglichen Komfort für Behandler und Patienten. Die gesamte Steuerung geschieht über Pedale, ob Einstellen der Mikromotoren oder Lichtregelung. Die Polster sind weich, widerstandsfähig, glatt und wie die gesamte Technik sehr lange haltbar. Alle Instrumente lassen sich modular anbauen und über den gesamten Lebenszyklus nachrüsten.“ Vollständig aus Metall und Aluminium gefertigt und individuell lackiert, können Kieferorthopäden aus verschiedenen Farben wählen, je nach Geschmack und individuellen Wünschen. Als Mittelpunkt des Praxiszimmers fügt sich der ORTHORA 200 somit harmonisch in das Design ein, hebt sich aber gleichzeitig deutlich von der Praxisausstattung ab.

MIKRONA TECHNOLOGIE AG

Tel.: 0331 7403828

www.mikrona.com



© Neo Schmidt, Bigk

Dentaleinheiten mit Zukunft

Funktionalität, Qualität, Ästhetik – die Anforderungen an eine neue Dentaleinheit sind vielfältig. Doch neben den unerlässlichen Funktionen, einer hochwertigen Verarbeitung und einem ansprechenden Design ist vor allem der Komfort entscheidend. Dieser bezieht

sich nicht nur auf das Wohlbefinden des Patienten, sondern auch auf die Annehmlichkeiten für den Zahnarzt. Als Zahnarzt verbringt man bis zu acht Stunden täglich an der Dentaleinheit – und das über durchschnittlich 15 Jahre. Dieser Zeitraum wird etwa als Lebensdauer einer Einheit angesetzt. Deshalb lohnt es sich, bei der Wahl dieses Arbeitsgeräts besonders auf die Qualität zu achten. Sparsamkeit kann sich durch ungünstige Ergonomie einer Behandlungseinheit auf die eigene Gesundheit auswirken, kostet langfristig Zeit und Nerven. Wer hingegen mit einer etwas höheren Investition bei der Anschaffung rechnet, kann auf zusätzliche Features setzen. Neben der ergonomischen Arbeitsposition des Behandlers stehen dabei die intuitive Bedienung und die ideale Unterstützung von zahnärztlichen Therapieangeboten wie Endodontie und Implantologie durch optionale Funktionen im Vordergrund. Automatisierte Hygieneprozesse sparen zusätzlich Zeit. So können täglich zahlreiche Behandlungen reibungslos, effektiv und zugleich behandlerfreundlich ablaufen. So zahlt sich die Investition in Qualität langfristig aus. Wer sich hierzu umfassend informieren möchte und individuelle Beratung sucht, wendet sich am besten an einen Fachberater eines Dental-Depots. Nähere Infos unter www.vandervende.de



van der Ven – Dental GmbH & Co. KG

Geschäftsstelle Rhein-Ruhr

Tel.: 02102 1338-0

www.vandervende.de

Form follows function

ULTRADENT ist bekannt für seine Premium-Behandlungseinheiten, die, in Bezug auf Design, Verarbeitungsqualität und Bedienungs-komfort, zugleich Qualität und Ausstattung auf höchstem Niveau



präsentieren. Für die nächste Entwicklungsstufe wurden nun viele Details neu definiert. Die neuen Premium-Modelle verfügen über innovative Neuheiten und erweiterte Ausstattungsmöglichkeiten. Dazu gehören im Besonderen neue Design-Elemente, verbunden mit funktionellen Verbesserungen, die den Praxisalltag erleichtern, die Arbeit für Behandler und Assistenz unterstützen, die Hygiene-maßnahmen vereinfachen und den Komfort für den Patienten er-höhen.

Sofort ins Auge fallen dabei die Design-Details 2017 mit fließenden, gut zu reinigenden Formen und die neu gestaltete Wassereinheit mit einer größeren Speischale. Ein ganz besonderer Clou ist, dass die Reinigung der Schläuche für die Instrumentenantriebe in das Zahnarztelement U1600 integriert werden konnte. Das bedeutet kurze und damit schnelle Wege für den regel-mäßigen Hygieneaufwand.

Die Instrumentenköcher von Arzt- und Assistenzele-ment sind per Knopfdruck abnehmbar und sterilisierbar. In diesem Zusammenhang wurde auch das Griffsystem neu konzipiert; alle Griffe von Traytisch, OP-Leuchte und Zahnarztelement sind kompatibel.

Eine wichtige Entwicklung wurde außerdem für den Antrieb des Patientenstuhls realisiert und kommt dem Zahnarzt und dem Patienten zugute. Ein neuer Hoch-leistungsmotor und eine neue Steuerung ermöglichen Softstart und Softstopp, mit komfortablem Bewegen des Patienten durch vibrationsfreien, schnellen Lauf. Und für den Herbst 2017 gibt es eine weitere Neuheit: Neben Schwebetischgerät und Cart-Version steht in Kürze auch ein Zahnarztgerät mit motorgesteuerter Längsverschiebung an der Einheit zur Verfügung. Sie dürfen gespannt sein auf eine innovative Umsetzung

eines Zahnarztgerätes mit Gleitbahn. Damit beweist ULTRADENT einmal mehr, warum die Münchener Dental-Spezialisten seit über 90 Jahren zu den führenden Unter-nehmen für hochwertige Behandlungseinheiten gehören.

ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte GmbH & Co. KG
 Tel.: 089 420992-70
 www.utradent.de

Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

IMPRESSUM

Ein Supplement von **ZWP** **ZAHNARZT WIRTSCHAFT PRAXIS**

Verlagsanschrift

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig, Tel.: 0341 48474-0, kontakt@oemus-media.de, www.oemus.com

Chefredaktion	Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (V.i.S.d.P.)	Tel.: 0341 48474-321	isbaner@oemus-media.de
Redaktion	Antje Isbaner Marlene Hartinger	Tel.: 0341 48474-120 Tel.: 0341 48474-133	a.isbaner@oemus-media.de m.hartinger@oemus-media.de
Anzeigenleitung	Stefan Thieme	Tel.: 0341 48474-224	s.thieme@oemus-media.de
Grafik/Satz	Josephine Ritter	Tel.: 0341 48474-144	j.ritter@oemus-media.de
Druck	Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel		



15. JAHRESTAGUNG DER DGKZ

VORANKÜNDIGUNG



15. und 16. Juni 2018
Lindau – Inselhalle Lindau

www.dgkz-jahrestagung.de



Thema:

Cosmetic Dentistry – State of the Art

Veranstalter:

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308 | Fax: 0341 48474-290
event@oemus-media.de | www.oemus.com

Wissenschaftliche Leitung:

Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V



Faxantwort an **0341 48474-290**

- Bitte senden Sie mir die Programminformation für die
15. JAHRESTAGUNG DER DGKZ zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Stempel

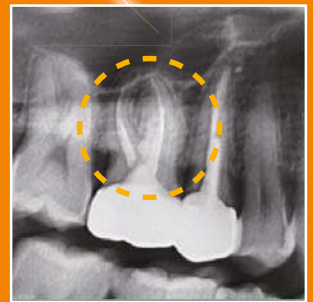
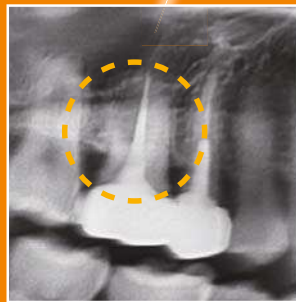
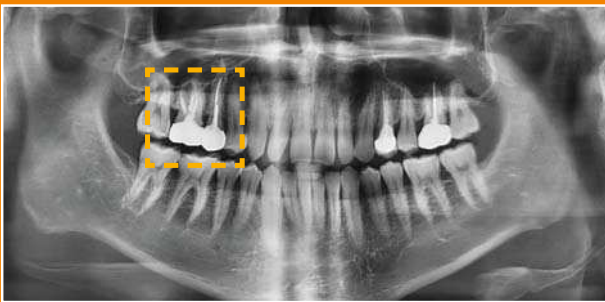
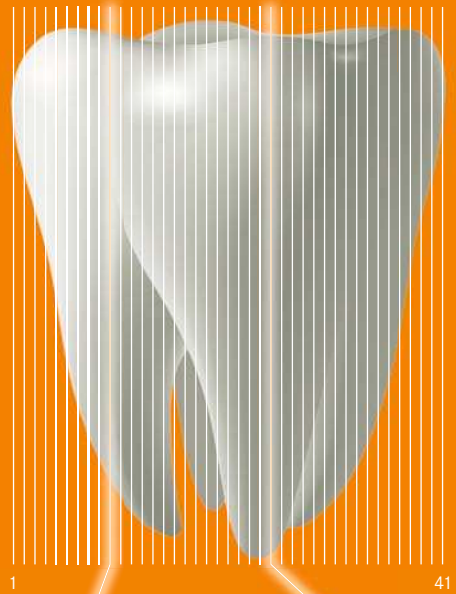
ZMP spezial 9/17

Eine Klasse für sich

PaX-i INSIGHT 2,5D*

In **41** Schichten alles sehen!

Weltneuheit



Das **ERSTE** Panoramaröntgen mit 41 Schichten über den gesamten Zahnbogen. **ALLE WURZELN SEHEN!** 49µm Sensor – höchste Auflösung. Extrem schnell! Als echte Panoramaaufnahme abrechenbar. (2,5D* = 2D in 41 Schichten) Praxisintegration durch byzz[®]next.

Optional mit Fast Scan CEPH **1,9 Sek. WELTREKORD!**

Fragen Sie Ihren orangedental Fachhändler.

www.orangedental.de | +49 (0)7351 474 990

orangedental
premium innovations

